

wegbrachten Beschwerden und eine baldige Herstellung friedlicher Verhältnisse erwartet werden." (Man hatte eigentlich nach Erfahrungen aus früheren ähnlichen Fällen ein noch anmaßbares Benehmen erwartet können. — Red.)

* * * Weltkreis, 9. März. Die gesuchte Berichterstattung der sogenannten darüberhauptenden Parteien im Reichstagssaal ist nunmehr Tatsache geworden. Im nahen Zukunft vorstehen eine Verhandlung des Bundes der Landwirte abzufinden, in welcher Dr. Dietrich Hahn aus Berlin über die kommenden Reichstagssachen sprach, und behauptete, die Industrie habe jetzt genügend Schutz gefunden und sei nur durch Überproduktion in eine selbstverschuldeten Notlage geraten, und welches ihr die Handelsverträge seien, der neue Zolltarif belassen sollten. Der "Sud" an dem Bündnisfronten des selben trügen neben der Regierung in erster Linie die Nationalliberalen. Ein Zolltarif, welcher der Landwirtschaft den nötigen Schutz biete, schade auch nicht dem gesamten Mittelstand, und der Kampf um "rechte Handelsverträge" sei ein Kampf für die Erhaltung des Mittelstandes. Dieser Kampf der Zukunft werde von dem Bunde der Landwirte eingesetzt und der Sozialdemokratie andererseits aufgegeben, und die Lösung werde sein: „Die Mittelstander — die Wissenschaft und Proletariat.“ Im Anschluß an den Vortrag berichtete der Kreisvorsteher des Bundes der Landwirte, daß die Verhandlungen zum Abschluß eines Kartells zu einem befriedigenden Ergebnis nicht geführt hätten und im Zusammengehen mit den Nationalliberalen ausgeschlossen sei, wenn diese nicht die Kandidatur Dreyer-Blasche aufgeben würden. Dagegen sei ein einmütiges Zusammensein der Konservativen und der Deutschenpartei, welche die bereit in Aussicht genommene Kandidatur Liebermanns von Sonnenberg wieder zügänglich gemacht haben, mit dem Sieg der Landwirte gerechnet. Als gemeinsamer Kandidat wurde dann in einer Erwähnung des Vertretersmannes der drei Parteien der Amtsinhaber und Hauptmann d. R. Körnermann-Freiburg a. M. in Aussicht genommen. Damit würde der Sozialdemokrat in seinem Wahlkreise wiederum den Weg zum Sieg gebahnt sein.

* Torgau, 9. März. Von der Radikalität ultramontanen Hauses zeigt folgender Bericht. Am Gießen hattent Schüler des verlorenen Geheimen Oberschulrats Schüler in pietätvollem Gebeten an ihren verehrten Lehrer beschlossen, diesen an der Stätte seiner langjährigen Wirksamkeit im Gießener Gymnasium eine Grabstätte zu widmen. Die Regierung, von der Schüler sich im Auftrieden trennte, batte nichts dagegen einzuwenden, wohl aber das bestehende Zentrum, das die Todes von Reichsdrogen gar nicht anging. Zuerst protestierte ein Mainzer ultramontanes Blatt, und als das endnußlos blieb, fand sich ein Zentrumabgeordneter, selbst ehemaliger Schulmann, der im bestehenden Landtag dem ultramontanen Groß gegen einen Leiter Worte lieb und die Regierung wegen ihrer Zulassung in jener Erbung zur Wehr stellte. Staatsminister Roth, der den unqualifizierbaren Vorwurf des ultramontanen Abgeordneten gebührend zurückwies, fand die einmütige Zustimmung der nichtstolzen Abgeordneten. Heute Abend war eine kontinuierliche Vorlesung für den evangelisch-sozialen Kongreß, der in der Pfingstwoche hier abgehalten werden soll. Professor Hartmann-Berlin eröffnete das Referat. Auf dem Kongreß werden Professor Hermann-Warkatz über die Vergangenheit und die sozialen Verhältnisse der Gegenwart, Professor Wagner-Berlin über die Staats- und Gemeindeleute und Geheimrat Dahl-Berlin zur Rechtsform des Strafgefangen sprechen.

* Aus Würzburg melde, daß "Würzburg R. R." eine "Eiserne Maul"-Kanzel, die soll die württembergische Stärke sein, die unsere Frankfurter Metropole niest und mit der man von ultramontaner Seite auf die glorreichen Taten des Erzbischofs Freiherrn Adolf v. Berlichingen verberichten und zwecken will! Der Nischenbauern Sandauer verleiht sieben eine Aufforderung unterzeichnet von Professor Dr. theol. Göppert, zur Spende württembergischer Gaben für eine neue Kanzel in der St. Walburga-Kirche, die ein Andenken an den ersten gefeierten Kanzelredner sein soll, redet sie zur Zeit inne bat". Dieser erste gefeierte Kanzelredner ist aber kein anderer als — Berlichingen "mit dem Eisenen Maul", der in der Walburgkirche in seinem belasteten Ton gegen den Zug und Zug im Protektantismus heißt! Der Auftritt fortsetzt deshalb auch "die jährlichen Berichte und Sätze des Herrn Baron von Berlichingen" auf, einen kräftigen Gruß in den Goldschädel oder Goldschrank zu tun, damit die Berlichingen-Kanzel bald entstehen könne. Angeblich davon, daß viele Einladungen auch protestantischen Eltern hämmert — bei dem bisher hier berichteten katholischen Frieden schwören ja auch Protestant zum Bau der katholischen Kirche bei — erwünscht wie dieselbe vor allem, weil sie beweist, mit welchen Wohlgefallen der Klerus die "Tätigkeit" des Erzbischofs verfolgt. Um Einsicht in gegen seine Propagierung wurde bekanntlich abgesehen, weil v. Berlichingen "nicht unter der Drosselfe des Bildhofs steht" — dafür sagt man jetzt sein Andenken auch die "Eiserne Maul-Kanzel"!

Frankreich.

* Paris, 9. März. (Telegramm.) Der gesuchte Minister des Äußeren Gabriel Hanotaux beginnt im "Journal" eine längere Arbeit, die umständlich nachzuweisen scheint, daß März 1871 nur durch die Unzulänglichkeit und Überzeitung Thiers' und der Verteiler der Nationalversammlung verloren gegangen sei und sehr wohl trotz der Niederlagen hätte Frankreich erhalten werden können, wenn dessen Vertreter besser gearbeitet hätten.

Orient.

Ministerkriege; Reformaktion.

* Sofia, 9. März. (Telegramm.) In Folge Ablösung des Kriegsministers Papilow verlangten Rücktrittsstufen durch den Ministerrat ist eine teilweise Ministerkrise ausgetreten. Papilow reichte dem Abteilungsamt ein. Ministerpräsident Danewo wollte zur Erledigung des Krisen am nächsten Holler auf Eryngiobrod. Wahrscheinlich wird es mit dem Austritt Papilows ein Vereinbarung, obwohl auch eine tiefergreifende Umgestaltung des Kabinetts nicht ausgeschlossen ist.

Österreichisches Blättern wird telegraphisch gemeldet, daß deutsche Offiziere in die christliche Gendarmerie einzutreten würden, die in Moldawien gemäß den Vorstellungen der beiden Reformküste, Russland und Österreich-Ungarn, formiert werden soll. Die deutsche Regierung würde jedenfalls Anfang nehmen, deutsche Offiziere in einer Stellung zu leben, in der sie unter Umständen der Kontrolle fremder Mächte unterworfen wären. Anders liegt jedoch der Fall, sobald es sich um frühere deutsche Offiziere handelt, die sich gegenwärtig bereits in österreichischen Diensten befinden. Diese müssten den von Seiten der osmanischen Pforte erteilten Befehlen gehorchen, insowein auch die beiden Reformküste zusammensetzen. Im Prinzip wird wohl daran gedacht werden, daß die christliche Gendarmerie-Offiziere und Unteroffiziere am besten den Kontingenzen neutraler Staaten, insbesondere also der Schweiz, Belgien und der Niederlande, alleinfalls auch Spaniens entnommen werden. (Mat.-Sig.)

Amerika.

Venezuela; Resolution in Honduras.

* New York, 9. März. (Telegramm.) Nach einer Debatte aus Caracas veröffentlicht das dortige Amtshaus den Wortlaut der Protokolle mit Deutschland, Eng-

land und Italien. — Nachrichten aus San Salvador besagen, die Regierungstruppen von Honduras seien durch die Abhänger Bonillas bei Talcahuano geschlagen worden. General Herrera sei gestürzt und General Lopez mit seinem Stabe gefangen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 9. März. (Telegramm.) Die Beurteilung des Kultusministers wird fortgesetzt. Auf eine Anfrage des Abt. Kapital (Reit. Bv.), wie die Berechtigten zur Abreise des Reichstagsabgeordneten vom Reichstagsermittler gehalten seien und was eine ordentliche Reglung der Schriftlichkeit, sowie die Beurteilung des Abgeordneten bei der Verhandlung abzulegen seien, erwiderte der Kultusminister Dr. Stadt, die Frage der Abreise sei mit dem preußischen Gesetz bestimmt gegenüber den mit den preußischen Gesetzen kommunizierenden Personen. Die Folge wird sein, daß eine durehe Beschränkung eintreten muß in der Wahl des Vor- oder Nachbarortes seines der in der Stadt ihre Berufe nachgehenden Personen, die aus dem einen oder andern Grunde nicht in der Lage sind, ihre Wohnung in der inneren Stadt zu nehmen. So bleibt für eine gewisse Sozialpolitik, wenn die großen Kreise der minderbemittelten Beamten und Arbeiter vorab es gleich einem Luxus mit empfindlichen Geldopfern erlauben müssen, auf der Eisenbahnlinie Bahn von ihrem Wohnorte zu ihrer Arbeitsstätte zufahren? Und darf man dann gar nicht daran gedacht, daß auch die große Zahl dieser, die in der glücklichen Lage sind, ihre Familie während der Sommermonate in einer der nahegelegenen Gemeinden unterzubringen und täglich zur Ausübung ihres Berufs in die Stadt herzufahren, in Zukunft förmlich über die Grenze getrieben werden, indem sie gleichzeitig unbeständig die Sommerseite des Dorfes gleichen Beziehungen an Polit und Wohnraum dort aufzufinden, von wo aus sie am billigsten Anfahrt nach Leipzig finden?

Der Schwerverlust aller dieser Bedenken liegt aber in der mit Notwendigkeit eintretenden Verschiebung in der Erweiterung der Stadt. Der Welten noch mehr als der Norden wird fernherin berangesehen werden, die Bananen im Süden und Osten werden in ihrem Wert verfüren und das gleichzeitige Wachstum der Großstadt Leipzig wird gewißmehr vertragen. Wie sich aber zunächst die Vorwürfe für die Errichtung des Reichstags abzeichnen, werden wir demnächst außerordentlich viel günstiger gehalten als bisher, müssen wir demnächst außerordentlich näher untersuchen.

hof einschließenden südlichen Unien ist allgemein, als bekannt voraus, wollen aber noch einmal verapostulieren, daß der jährlich zu zahlende Wehrbeitrag für die aktuelle Wagenklasse bei einer Karte mit einer Stammtarife und drei Nebenkarten beträgt für die Strecke von Leipzig nach: Pausendorf oder Sonnewitz 38,40 R. Reichs 54 R. Sommerfeld oder Aueinendorf 51,60 R. Sachsen 52 R. Holzhofen 72 R. Lieberwitz 55,20 R. u. s. m. Die auf die sächsische Bahn angewiesenen Personen sind um diese ganz erschlichenen Verträge bestimmt gegenüber den mit den preußischen Gesetzen kommunizierenden Personen.

Die Folge wird sein, daß eine durehe Beschränkung eintreten muß in der Wahl des Vor- oder Nachbarortes seines der in der Stadt ihre Berufe nachgehenden Personen, die aus dem einen oder andern Grunde nicht in der Lage sind, ihre Wohnung in der inneren Stadt zu nehmen. So bleibt für eine gewisse Sozialpolitik, wenn die großen Kreise der minderbemittelten Beamten und Arbeiter vorab es gleich einem Luxus mit empfindlichen Geldopfern erlauben müssen, auf der Eisenbahnlinie Bahn von ihrem Wohnorte zu ihrer Arbeitsstätte zufahren? Und darf man dann gar nicht daran gedacht, daß auch die große Zahl dieser, die in der glücklichen Lage sind, ihre Familie während der Sommermonate in einer der nahegelegenen Gemeinden unterzubringen und täglich zur Ausübung ihres Berufs in die Stadt herzufahren, in Zukunft förmlich über die Grenze getrieben werden, indem sie gleichzeitig unbeständig die Sommerseite des Dorfes gleichen Beziehungen an Polit und Wohnraum dort aufzufinden, von wo aus sie am billigsten Anfahrt nach Leipzig finden?

Der Schwerverlust aller dieser Bedenken liegt aber in der mit Notwendigkeit eintretenden Verschiebung in der Erweiterung der Stadt. Der Welten noch mehr als der Norden wird fernherin berangesehen werden, die Bananen im Süden und Osten werden in ihrem Wert verfüren und das gleichzeitige Wachstum der Großstadt Leipzig wird gewißmehr vertragen. Wie sich aber zunächst die Vorwürfe für die Errichtung des Reichstags abzeichnen, werden wir demnächst außerordentlich viel günstiger gehalten als bisher, müssen wir demnächst außerordentlich näher untersuchen.

Erklärung.

Immer wiederkehrende Verwechslungen unserer Firma mit anderen, ähnlich- oder gleichlautenden Firmen veranlassen uns zu der Erklärung, dass wir in Leipzig keine Filiale unterhalten.

Wir bitten unsere Kunden, sich stets direkt nach Berlin zu wenden unter genauer Beachtung unserer Firma.

Michels & Cie. Berlin SW. 19

43 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse
Mechanische Seidenstoff-Weberie in Krefeld.
Katalog L und Muster stehen gern zu Diensten.

SOENNECKEN
Briefdrucker
R. P. Patent
Nr 1 - Bestes System - M. 1.
F. SOENNECKEN - Bielefeld - Westfalen, 1912

Chemische Unterführung Dr. A. Röhrig, gerichtet vereidigt.

Waschungen u. Spülungen schützen vor Ansteckungen. Recht nur in Originalpackungen von 65 Pfg. an in allen Apotheken und besseren Drogh.

Lyoform
Lysoform ist am 6. März in Bielefeld eingetroffen.
Lysoform ist am 6. März in Bielefeld eingetroffen.

Klarner's Bravour-Fahrräder
Dürkopp - Corona - Westfalen - Columbia

find auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Firma: Arthur Klarner, Leipzig, Elisabethstrasse 12.

Patent-Reform-Kleiderschrank

D. R. P. 105893

Möbelfabrik Plagwitz, Nonnenstr. 38.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Bei Bedarf in Fahrer- und Motorradbeschaffungen fordern Sie unseren Katalog ein. Der Katalog ist die größte Ausgabe bei ältestlicher Preisstellung.

Die armen Kinder, die mit Händen im Taschen verstreut sind auch für die Saison 1903 unbedingt die besten und teuersten ausserordentlich billig.

Matheus Müller „Champagne“

süß, halbtrocken, trocken

W. SPINDLER

Läden:

Universitätsstraße 7/8.
Westplatz, Ecke Coloradowstrasse.
Wintergartenstrasse 17/18. (Krystall-Palast-Anbau).
Zeitzer Straße 6b.
König-Johann-Straße 1, Ecke Frankfurter Straße.
Gohlis, Gohliser Straße 40.

Annahmestellen:

L. Köttsch, Cossewitz, Pegauer Straße 30.
H. Barthel, Cossewitz, Klosterrasse 119.
E. Maasch, Südstrasse 30.
E. Maasch, Zeitzer Straße 51.
A. Bauer, Emilienstraße 2, Ecke Zeitzer Straße.
L. Winkler, Beuditz, Constantinescu-Straße 12.
G. Sommerburg, Beuditz, Gemüsestraße 38.
H. Fleckert, Beuditz, Rathausstr. 1a, Ecke Dresden Str.
E. Trossmer, Neuschönfeld, Eisenbahnstrasse 88.
F. Lehmann, Velkenhain, Eisenbahnstrasse 111.
L. Hoffmann, Stötteritz, Christian-Wieß-Straße 28.
B. Plank, Neureichenau, Mölleritzer Straße 9.
A. Schmidt, Lindenau, Harkortstraße 2, Ecke Markt.
R. Schau, Lindenau, Querstraße 19, Ecke Lützner Str.
A. Deinhardt, Eberhardstraße 8, Ecke Nordstrasse.
P. Freitag, Gohlis, Äußere Hallische Straße 29.
W. Fockling, Entrupse, Lindenstr. 34, Ecke Döltzscher Str.

Färbererei und
Chemische
Waschanstalt.

Sensationell!



Naturgrösse!

Sensationell!

Hedelfinger Riesenkirsche.

Die grösste, beste und schönste
Kirsche der Welt!

Eine Knorpelkirsche von brauner Farbe,
ausserordentlich reichtragend und von hoch-
fleischigem Geschmacke. Die beste Kirsche für
Exportgeschäfte.

1 bis $\frac{1}{2}$ Meter hohe Bäume das Stück 2 Kron.
Versandt mit Postnachnahme,
grösse Partien per Bahn.
3 Stück gehen auf ein 5-Kilo-
Postpaket.

Jetzt beste Pflanzzeit.

In kleinsten Gärten soll diese Sorte
nicht fehlen.

Vorrath: 16,000 Prachtexemplare

BENEDEK AGÁTSY

Baumschulen
TEMESVÁR (Ungar.),
Hungaryglass. No. 74.
Gegründet 1866.
Letzte Post und Bahnhofstation
ersuchtet genau anzugeben.

Rothe Valparaiso-Pfirsich!



Sensationell!
Naturgrösse.

Rothe Schale u. blutrothes Fleisch
ausserordentlich saftig, süß und
von hochfleischigem Geschmacke.

Sehr reichtragend.
Große Exportdruck.

Starke Blüthe
das Stück 2 Kronen.
Versandt mit Post-
nachnahme,

grösse Partien
per Bahn. 3 Stück
gehen auf ein 5 Ko.
Postpaket.

Jetzt beste Ver-
sandt- u. Pflanzzeit.

In kleinsten Gärten soll diese
Sorte nicht fehlen.

Vorrath: 12,000

Prachtexemplare.

Letzte Post u.
Bahnhofstation
ersuchtet genau
anzugeben.

(Deutsch. Name-
schriften.)

BENEDEK AGÁTSY
Baumschulen No. 78
TEMESVÁR, Hung., Hungaryglass.
Gegründet 1866.

Blut-
rothes
Fleisch

Continental
Bestes PNEUMATIO
für Reifen und Autoreifen.

Continental Cauchose u. Co., Hannover

BLICKENSDERFER

Schreibmaschine

vereinigt bei einfacher und garantierter Konstruktion in
einer Maschine die Hauptvorteile aller Systeme. Grösste Leistungsfähigkeit,
stets sichtbare und durch Wechsel des Farbbandes schnellste
Schrift, auswechselbares Typenrad in allen Schriften und Sprachen, unveränderliche Zellengenauigkeit, starke Verstärkung, Tabulator.

In wenigen Jahren Preis 175 und 225 Mk.
75 000 Maschinen abgesetzt!

Modell Niagara 70 Mk.

Verführung oder Probehandlung bereitwillig! Katalog franko.

Groyen & Richtmann, Köln,

Mauritiussteinweg 84 und Clemensstraße 1.

Allseitvertrieb für Sachsen: W. Kochert, Leipzig, Petersstraße 44.



Vielzahl patentiert und preisgekrönt!

Reinhold Ackermann.

„Taberna“

Katharinenstraße 2, am Markt,

Weingrosshandlung.

Tarragona, rot.

1,10 A., bei 25 Flaschen 96 A.

Tarragona, rot, klar:

1,25 A., bei 25 Flaschen 1,10 A.

Tarragona, weiß und

1,25, 1,30.

Barreliendende bestellt.
zu empfehlen.

Benicarlówein!

1,90 A. $\frac{1}{2}$ Flasche

Allen Magazinleideaden
wird dieser Wein, in Folge seines
hohen Tanninengehaltes, von ärztlichen
Autoritäten vorzugsweise empfohlen.

Versch. spanische u. portug. Weine.

Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine,

Elsasser Rothwein,

1, — A. $\frac{1}{2}$ Fl., bei 25 Fl. — 85 A.

Rum, Arac, Cognac,
Vermouth di Torino.

Altbekannte, volkstümlichste
Weinstuben!



„Meyer's Möbelheim“

massives, feuerfesteres, der
Neuzelt entsprechen eingefürtetes Lagerhaus

direkt. Gleisanschluss.
Berliner Str. 73, Teleph. 691.
Lagerung und Spedition
von Gütern aller Art.

Comptoir Parkstrasse 11, pr.
vis-à-vis Magdeburg, Bahnhof.
Wir bitten genau auf unsere
Firma zu achten.



A 50 Pfg. je Stück nur in

der Hofapotheke, Grimmaische

Strasse in Leipzig.

Bestandteile: Aspirap. 0,50, Gaspatr. 0,50, Steffensmahl. 0,50, Web. 0,50, Shiffel. 0,50, Kopfpatr. 0,50, Wareifa. 0,10, Spiritus 0,50.

füllt sofort jedes

Zahnleidnerz

für sämtliche Zahnen

und Zahnpulpa.

Generalvertreter für Klänge, Sachsen: Robert Vieweg, Dresden, Christianstraße 39.

weisse Röde u. Blaue in pr. Qualität für Geschenken

zu sehr niedrigen Preisen.

Michael Apfelbaum, Grimmaische 26.

1 Posten

weiße Röde u. Blaue in pr. Qualität für Geschenken

zu sehr niedrigen Preisen.

Michael Apfelbaum, Grimmaische 26.

Seit 1. Januar 1901

über 650 Sauggas-Anlagen

von 4—125 P.S. verkauft.

BENZ & CO. Rheinische

Gasmotorenfabrik A.-G.

Mannheim

war die erste Firma in Deutschland, welche

Saug-Generatorgas-Anlagen

baut.

Betriebskosten erstaunlich billig.

Pferdekraft und Stunde $\frac{2}{3}$ — $\frac{1}{2}$ Pfennig.

Hunderte von ganz vorzüglichen Referenzen.

Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren. Motorwagen.



Generalvertreter für Klänge, Sachsen: Robert Vieweg, Dresden, Christianstraße 39.



Haarfarbe Nutrin ist

die einzige giftfreie, lösungsfreie

Haarfarbe. Nur Dr.

Staub. Nutrin ist der Ge-

spoth. Gelehrte, Dr. Schulte,

Dr. Grimmeise, Dr. 15, Gebühr

Schwarz, Zug, Peterstr. 44 a. Wart-

schafft.

direkt. Gleisanschluss.

Berliner Str. 73, Teleph. 691.

Lagerung und Spedition

von Gütern aller Art.

Comptoir Parkstrasse 11, pr.

vis-à-vis Magdeburg, Bahnhof.

Wir bitten genau auf unsere

Firma zu achten.

Schmiedestücke

alter Art und nach Bedarf und

Hammerreisen

liefern auf Sanger Schwedischen oder

Deutschen Hammerreisen billige und prompt.

W. Marx, Siegen i. W.

Kein Laden, 1. Etage.

Grosses Lager

in Juwelen, Gold-, Silber-, Uhren

und Altfundewaren.

Passende Hochzeits-,

Confirmations-, Paten-,

Ehrengeschenke

in grosser Auswahl.

Ein gross

u. detailliert.

Otto Würscher, Juwelier,

Eigene Special-Werkstätten,

für Neuarbeiten,

Umänderungen,

Reparaturen,

Vergolden, Versilbern

gr. u. kl. Gegenstände.

Gravirungen in Stein u. Metall etc.

* Uhren-Reparaturen II : *

Katharinenstraße 2, 1. Et.

Eingang am Markt, Taberna.

Trans-Ringe

GasBadeöfen

JOH. VAILLANT, REMSCHILD.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 125, Dienstag, 10. März 1903. (Moraen-Ausgabe.)

Amtlicher Teil.

Zur Nachricht!

Die Bildung der am 31. März d. J. stattfindenden Zins- und Rentenwechseln, sowie der ausstehenden Kapitalzinsen von östlich Sachsen Staatsbanken und von der Königlichen Landesbank erfolgt bei unterzeichnete Kasse bereits von

16. März dieses Jahres an.

Wit den einzuhaltenden Zins- und Kapitalzinsen ist zugleich die Werte der Güterreisen zweckdienliche Ausstellung und Ver- rednung nach Sorten zu überreichen.

Leipzig, den 10. März 1903.

Königliche Post- und Telegraphenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Verlust einer Abendbücherei haben angezeigt:

die Abendbücherei Julius Emil Albert Schmidt, geb. 23. 8. 83 in Dresden (Leipzig 283/98), Abiturient Robert Bauer, geb. 3. 3. 83 in Altenburg (Leipzig 301/1900), und Emil Ernst Emil Scherf, geb. 8. 5. 86 in Gotha (Leipzig 362/19. 0); der Kaufmann Paul Hugo Wolf, geb. 6. 10. 84 in Erfurt (Leipzig 1899); der Kaufmann Paul Hermann Robert Siegel, geb. 20. 1. 82 in Wolkenau (Leipzig 1898), Emil Karl Schmid, geb. 8. 6. 82 in Leipzig (Leipzig 883/98), Hermann Hugo Bräuer, geb. 15. 6. 84 in Leutensdorf (Leipzig 974/98), Paul Gustav Wille, geb. 7. 2. 84 in Leipzig (Leipzig 643/98), Emil Weindorf, geb. 9. 10. 88 in Berlin (Leipzig 1898), und Johann Peter August Hölzer, geb. 5. 9. 82 in Altenburg (Leipzig 2687/98); die Arbeitsschule Martin Gustav Friedrichs, geb. 2. 2. 83 in Erfurt (Leipzig 416/91), Johann Peter Ulrich, geb. 27. 9. 85 in Hofmark (Leipzig 482/1901), Martin Ebel, geb. 19. 1. 87 in Leipzig (Leipzig 3882/1901), Eduard Hugo Bartholomäus, geb. 19. 1. 85 in Altenburg (Leipzig 121/1901), Max Louis Gustav Bauer, geb. 12. 8. 83 in Altenburg (Leipzig 1116/98), Hermann Otto Giebel, geb. 4. 7. 82 in Altenburg (Leipzig 670/1901), Bernhard Wilhelm Schramm, geb. 20. 10. 86 in Galenbeck (Leipzig 66/98), Hugo August Hödel, geb. 8. 1. 88 in Altenburg (Leipzig 867/1-02), und Otto August Bräuer, geb. 6. 8. 87 in Hofmark (Leipzig 2687/98); der Buchdrucker Max Heinrich Müller, geb. 21. 7. 88 in Dresden (Leipzig 1897); der Klempner Adolf Hugo Vogt, geb. 17. 12. 85 in Leipzig (Leipzig 2687/98); die Reisefrau Eva Maria Barbara Helmuth, geb. 21. 9. 84 in Leipzig (Leipzig 384/98), und der Schmiedehandwerker Richard Oskar Carlsson, geb. 23. 10. 88 in Wölkischhausen (Leipzig 1898).

Wer eines dieser Abendbücher aufzufinden, wird ersucht, es Dr. St. II. eines der Arbeitshäuser aufzufinden, wird ersucht, es Dr. St. II.

Leipzig, am 6. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig. Gewerbeamt.

T. A. 187. Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Die zwischen der Eisenbahn und der Flurgrenze mit Sonnenhof gelegene Strecke der Leipzig-Werdauer Staatsstraße von Station 1.9.6 bis 2.544 in am 16. Februar 1903 in die Unterhaltung der Eisenbahngesellschaft Leipzig übernommen werden.

Leipzig, den 4. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Arbeiten nur allen Fußgängern geöffnet.

Leipzig, den 7. März 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Dräselein, Rettner.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Stromleitungen müssen in Stadtgebiet Leipzig-Nordost folgende Straßenabschnitte und -punkte:

die Rubra,

die Schulstraße,

von der Straße bis zur Kreuzung der

die Clarastraße.

von der Clara- bis zur Eisenbahnstraße vom Mittwoch, den 11. dieses Monats ab, auf die Dauer der Ar

Wortlere ver-
schieden
dieses befehligen
dieser General verlangt, daß auch nicht
das kleinste alberne Stück mehr an dem Soldaten schadet sein soll. Die französische Generalverwaltung handelt aus ihren dicker Aufstellung genau, sie befehlt die rücke
dort, an der der Franzose so sätzlich hängt, und das
Säppi, und führt den Kammuhelm ohne Spieke ein.
Auch Parades und Theatervorführungen muss aus der deutschen
Uniformierung befehlt werden; man kann die jüngste
Uniform noch als Garnisonsuniform beibehalten und eine
neue für den Feldzirkus und den Krieg einführen. Ge-
wöhnen wir aber unsere Soldaten nicht an die indiffe-
renten Farben, so können im nächsten Feldzuge die tollsten
Sachen vorkommen, wenn andere Staaten jene Uniformen
haben. Finanziell könnte ich hier gewarnt werden. (Abg. Dr. Dörfel nicht.) Herr Dörfel scheint mir zuzustimmen.
(Große Beifall.) Wir haben hier für notwendige Militär-
ausgaben gestimmt, das müsse ich vor den Wahlen bes-
onders hervorheben, weil man aus wohl wieder an-
getreten wird. Wir wünschen aber Beteiligung des
Volkes. (Beifall lmf.)

Abg. v. Garlinski (Potsd.): Ich hätte es lieber gesehen, wenn
der Kriegsminister seinen Atrium berichtigt hätte, den er
bei der Beantwortung der Interpellation über die Maß-
regelung der Gymnasiatschulen gemacht hat. Er hat den Eid
citet, den die Abgeordneten eines wissenschaftlichen Gym-
nasiatsvereins geleistet haben sollen. Das Projekt ist aber
leichtfertig worden, daß die Gymnasiatschulen einen be-
deutend andern Eid geleistet haben. Solchen beiden
Eidversetzen besteht ein großer Unterschied. Ist dies aber
so, wäre zu erwarten, daß das über die Familien ge-
brachte Verbot wieder auf nemacht würde; denn der Eid
hebt der Eltern Grund gewesen zu sein, der zur Ab-
erstaltung des einzählerigen Beitrags geführt. Redner
behauptet hierüber die schamloseste Behandlung
politischer Soldaten und über das Verbot des Spielens
von Militärspielen bei politischen Versammlungen.

Kriegsminister v. Göhrer: Als ich in der Besprechung

der Interpellation auf dem bekannten Eid eingang, hatte

ich noch nicht den Wortlaut des Erkenntnisses vor mir.

Dass, was ich verlesen, sehr war im Erkenntnis drin, es

bildet gewissenswerte Grundsätze, aber es kann nicht

nachgewiesen werden, dass dieser Eid von den einzelnen

Gymnasiatschulen geleistet werden kann. Nebenfalls ist

es nicht möglich, dass diese Schule

an den Eltern

gewonnt, meint man,

um nicht direkt

zu finden; es

ist noch bemüht,

die Abgeordnete zu

verzögern zu

lassen. Ich habe

noch kein

Teil.

Abg. Schuster (Potsd.): Ich habe mich sehr darüber

gekümmert, dass die

Armeesoldaten

ihre Rechte

und Pflichten

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

ihre Pflichten

und Rechte

in der

Armeestellung

zu erhalten

und dass die

Armeesoldaten

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 125, Dienstag, 10. März 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Gerichtsverhandlungen.

Römisches Schwurgericht.
Der Leipziger Bankprozeß.

Schiedsgerichtsverhandlung.

(Römisches Schwurgericht.)

Leipzig, 8. März. Nach Eröffnung der Verhandlung ergriff Staatsanwalt Dr. Kuhn, zur weiteren Begründung der Anklage das Wort. Nach einigen einleitenden Ausführungen über die Befreiung des reichsgerichtlichen Zuständigkeitsbereichs unter Staatsanwalt, die Leitung des Prozesses in der Weise erfolgt, daß der Verteidiger den Anklageten seine den Kläger vertreten habe. Er wolle bestehen, nur die gegen freien, ob eine Geschäftsführung bestiegt in Bezug auf den Geschäftsbereich, die Bilanz und das Exposé, sowie auf den Betrag in Bezug auf den Fall Bleichröder gegeben ist. Der § 814 des Handelsgerichtsbeschlusses bestreitet Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder einer Gesellschaft, welche wölfentlich in ihren Versammlungen, in ihren Niederlassungen über den Vermögensstand der Gesellschaft oder in den der Generalversammlung gehaltenen Sitzungen den Stand der Verhältnisse der Gesellschaft unrichtig darstellen oder verbreitern. Wie versteht unter unrichtiger Darstellung eine solche, die auf einem immer unrichtigen Urteil beruht, begoren wird unter Geschäftsführung zu verstehen sein, wenn jemand wahre Dinge in einer Weise darstellt, die nicht mit dem einen anderen Weise erfreulich ist, um denen, welche eingeschlagen haben, die Wahrheit des Gesellschaftsflans zu stellen. Nun steht in dem Geschäftsbereich der Zeugnisse, wonach die Haushalte, um den Haushalt die Lage der Bank für uns zu machen, sie Erwähnung der Verbindung mit der Treibergesellschaft. Sicherlich hat Agner unter einem gewissen Druck gefunden, aber das entbindet ihn in seiner Weise von der Verpflichtung, die das Gelegte den Zeitern eines jungen Unternehmens auferlegt. Statt dessen mußte man aus den großen Spenden und Rücklagen, welche die Bank für die Wohltätigkeit, den Bau- und den Vermögensaufbau machte, zu den Annahmen verletzt werden, daß sie ganz vorsichtig handelt. Die Aufzeichnungen der Sachverständigen waren ja im monden Punkten unzureichend, aber es lag zu verständnislos, daß der Sachverständige Steindorff in den Jahren der Leges, bald mit Rückbauten für zehn Jahre älter als das Herzogtum Sachsen. Jetzt, in den Jahren der Leges, bald mit Rückbauten für zehn Jahre, der Sachverständige Steindorff, aus dem die ältere Rechnungsabfassung spricht, verzerrt sie unbedingt.

So unrichtig, wie der Geschäftsbereich, war auch die Bilanz. Wann redet man einen Überblick von 5,5 Millionen aus Gewinnen, die bei Weißdörfer mit der Treibergesellschaft gemacht werden sein sollen, obwohl diese Gesellschaft mit einem Vermögen geprägt hatte. Ebenso stand es auch mit den anderen Posten der Bilanz; sie waren, soweit die Verbindung mit der Treibergesellschaft in Betracht kam, in allen Punkten unrichtig, aber in der zweitgelegten „Haushalter“ Zeitung am 5. März 1901 ein Bericht erschien, in dem gesagt wurde, daß die Leipziger Bank mit 25 Millionen bei der Treibergesellschaft eingetragen sei. Das führte man in den leitenden Kreisen des Leipziger Bank, daß man in der nächsten Generalversammlung den Abstimmen etwas besonderes über die Lage der Leipziger Bank tun müsse auf das Exposé, das dann von Sachverständiger in der Generalversammlung vorgelesen wurde. In diesem Exposé wurde ebenfalls nichts von der Verbindung mit der Treibergesellschaft gesagt, und nun mußte wohl alle Welt glauben, daß die Leipziger Bank in keine Weißdörfer-Gesellschaft gegangen werden könnte. Objetiv betrachtet liegt also jeder Posten des Berichts, um eben die Bilanz und das Exposé eine große Geschäftsführung, und ebenso sind sie vollständig unrichtig. Auf Grund dieser Erwägungen beantragte ich bei Ihnen, meine Herren Geschworenen, daß sie die Frage 2 bejahen möchten, ebenso die Frage wegen der gemeinschaftlichen Handlung. Die zweite Frage betrifft den Fall Bleichröder. Ich zeigte an, daß in diesem Falle die Antwort, welche Agner dem Sachverständigen gegeben hat, nicht als eine offizielle Antwort zu betrachten ist, sondern als ein Preisgerichtsurteil. Wann kann das zum Teil schon auf die Anfrage entnehmen, denn diese ist nicht von der Firma Bleichröder an die Leipziger Bank, sondern vom Wittenauer Schuhmacher Agner gerichtet. Auch der Sachverständige Schuhmacher hat auf Verantrag angegeben, daß er die Briefe Agners als private Mitteilung angesehen hat. Dieser Brief enthält nun direkte Unrichtigkeiten. Vor allem wird in demselben angegeben, daß sich die Gesellschaft nur auf höchstens 8 Milliarden hält, was eine Unmöglichkeit ist, denn gerade eine Firma, deren Agner meinte, daß die Unternehmensgröße nicht über 12 Milliarden hält. Durch diesen Brief wurde Agner Bleichröder verunsichert, ihre Gelder großenteils nicht zu handhaben. Sie steht daher mit 400 000 A in dem Kontos, und selbst wenn sie mit 60 Prozent, also mit 240 000 A aus der Passe bestreitet noch, so wird sie um 140 000 A gefädigt, also bestreiten kann. Das wird zwar gesagt, daß, wenn die Firma geschieden nach der am 9. März gegebenen Antwort Agner ihr gutes Gutachten gefäldigt hätte, dann sofort der Kontos ausgezahlt und die Firma noch vielmehr gehabt worden wäre. Aber dem ist entgegen zu halten, daß die Leipziger Bank in der Zeit vom März bis Ende Juli noch volle 3 Milliarden die Treibergesellschaft gegeben hat. Die Leipziger Bank hätte also der Rückerstattung Bleichröder selber sich nicht fallen lassen. Die Firma Bleichröder hätte somit die Geld erhalten, während sie ja um 140 000 A gefädigt worden ist. Ich bitte Sie daher, meine Herren Geschworenen, die Frage 3 zu bejahen.

Zu Gunsten des Angeklagten bitte ich dazu, die Frage 6, Übereinkunft der Handlung, zu bejahen. Dagegen wird ich mich in der Lage, mich für die Verjährung der Frage nach militärischen Umständen einzustehen. Ich kann mich hier auf das Urteil des Schöningergerichts vom 28. Juli beziehen, in dem mit Recht die außerordentliche Höhe der Vermögensabnahme, welche eingeräumt ist, der gerechte Gewerkschaftswehr, und dem bei Verjährung kommenden Wehr ungehörig wurde, und andere häufige Dinge bei Begründung des Urteils angeführt werden. Das alles bitte ich nun jetzt wieder zu beachten.

Nach einer kurzen Pause ergreift der Verteidiger Anwalt Dr. v. Götz und 3 Uhr nachmittags das Wort. Er will, so hört der Verteidiger aus, vom Verteidiger der Anklage ein Urteil aus dem Urteil des Schöningergerichts vorlesen. Diese Herren, ich brauche Ihnen wohl nicht zu sagen, das Sie in Ihrer Weise an das vorige Urteil gebunden sind. Sie sind heute zweitstellig viel besser in der Lage, das ganze Material zu übersehen, als es die Einwohner zum konnten, die das vorige Urteil auf den Geschworenen lobten. Das ist ein anderes Moment, welches Sie in Ihren Entschließungen viel ungebührlicher macht. Es find nämlich in der leitigen Verhandlung viele neue Tatsachen zu Tage getreten, welche die Angelegenheit in wesentlich anderem Lichte erscheinen lassen. Vor allen Dingen kommt durch den Justizrat Weiß aufgeklärt werden, daß der Direktor der Treibergesellschaft die unglücklichen Erfüllungen begonnen hat. Es ist jedoch heute weniger von der Staatsanwaltschaft darauf hingewiesen worden, daß Dr. Gensel von den vorigen Geschworenen auch den berüchtigten Bankraub für schuldig erachtet worden ist und sich dem Urteil in seinem Schlußurteil unterworfen hat. Aber der Staatsanwalt hat vertheidigt, daß Dr. Gensel verachtet hat, eine Restaurierung des Verfahrens zu erlangen, was nur deshalb nicht möglich war, weil es so leicht ist, ein Schmiergerichtsurteil umzuwerfen. Nun liegt es Ihnen, meine Herren, menschlich nahe, daß Sie den einen nicht vom berüchtigten Bankraub freisprechen und ihm eine lange Zeit hinter Gefangenensein folgen lassen.

Die Hauptfrage konzentriert sich heute auf die Ihnen vorgelegte Frage 4. Das heißt: Sind Sünden begangen, darum besteht es für Sie, die Ergebnis, daß Weißdörfer bei Seite gesetzt und verheimlicht oder so geführt worden sind, daß ein

Dritter eine Übersicht des Vermögensstandes nicht gewinnen konnte, und ist ein falsches Gebühren zum Schaden der Gläubiger geschaffen?

Der Verteidiger legte hierzu in näherer Weise klar, daß die Briefe, welche in dem Schrank des Direktors Agner gefunden wurden, nicht unter dem Begriff „Dombesoldner“ aufzufinden wären, sondern sie erst von der Staatsanwaltschaft gefunden wurden, so das das daraus, daß der Angestellte fast unmittelbar nach dem Raubüberfall verhaftet wurde, also in der Lage war, die Schrift zu dem Schrank zu öffnen.

Aber auch der Fall liegt nicht vor, daß die Bilder so gezeigt wurden, daß ein Dritter keine Vermögensabschöpfung gewonnen hätte. Vor allem mag hierbei darauf aufmerksam gemacht werden, daß eine erhebliche Übersicht nicht im Range kommt, denn es kommt leichter oder schwerer auf Grund der Bilder die Übersicht über den Vermögensstand gewinnt, das hängt doch von der individuellen Erfahrung des betreffenden Dritten ab. Auch das kommt nicht in Betracht, wenn etwa zu einer gewissen Zeit die Bilder den Übersicht nicht geworfen, dagegen bei Auskunft des Amtes in Erledigung waren. Es kann nach reichsgerichtlicher Meinung das Rechtsextat des betreffenden Bankräuber nicht gegeben. Alle diese Dinge scheinen also aus.

Der Verteidiger befand dann in eingehender Weise die Weisheitsabwidderungen des Leipziger Bank mit der Treibergesellschaft und jüngst dargelegten, daß man möglicherweise selbst dienten möchte man will, von Seiten der Leipziger Weisheitsabwidderungen.

Nach einleitender Befragung aller Einzelgeschäfte führt der Verteidiger fort, daß es ihm nicht ganz klar sei, auf welchen Punkt jetzt der Staatsanwalt das Gewissensbisse des der Anklage legt. Es kommt doch vielfach der Strafverteidiger darauf an, daß die Bilder so geführt werden, daß eine Übersicht nicht gewonnen werden kann. Wenn trotz fortwährender Befragung eine Übersicht nicht gewonnen werden kann, kann es dennoch kein Vergehen vorhanden. Wenn wird man davon ausgehen müssen, daß alle Geschäfte, gleichwohl welche Art sie sind, gebracht werden müssen. Gleichzeitig das nicht, so wird die Vermögensabschöpfung verloren gehen. Und man erinnere sich, Sie waren, meine Herren Geschworenen, mit welcher Sorgfalt die Bilder geführt worden sind: Die Übersetzung mit der Treibergesellschaft läuft sich bis in die kleinste Einzelheit verfolgen, und wenn man über die Geschäfte, wie man will, gebracht, und zwar schriftmäßig geführt, kann es jedenfalls alle. Das letzte Zeugnis herstellt die Sonderabteilung der Treibergesellschaft verloren geben. Wegen Verzugs erkannte der Richter gegen das noch unbeschlossene Urteil, unter Berücksichtigung des hohen Schadens, der für die Bankenstand war, da der Weisheitsabwidder nichts einzufordern wünschte, auf vier Monate verlängert.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

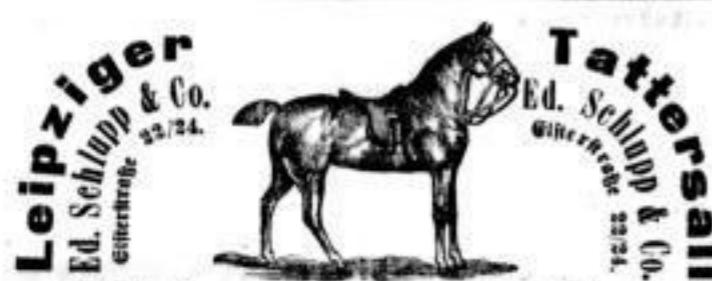
Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

Ein schlechtes Geschäft mochte der Weisheitsabwidderungen, der die Bilanz und Bilanzlage, und die Bilanzlage zwischen 1890 und 1900 zu zwei Monaten, und die 25 Jahre von Seiten der Weisheitsabwidderungen.

</div

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 125, Dienstag, 10. März 1903. (Morgen-Ausgabe.)



Pferdehandlung — Reitbahn — Pensionshäuser.

Telephon 681. Ständig größte Auswahl Telephon 681.

der besten Engl. u. Irland. Reit-, Jagd- u. Wagenpferde.

N.B. Im Vorteil dieser Woche treffen wieder mehrere Transporte frischer Pferde bei uns ein.

Zwei Dampfmaschinen.

80 und 40 HP, gut erhalten, auch in Betrieb, für Billigkeit zu verkaufen.

Wiederholung unter Telefon Z. 5389 an die Expedition dieses Blattes.

Schmiedeeiserner Bottin,
gebräucht u. neu, in großer
Auswahl zu billigen Prei-
sen. M. Töpisch.
Leipzig. Bisamit.

Heu sowie Stroh

Unter jedem Bettet befindet

Firma Fritz Krause, Lungen a. G.

2-300 Gr. Heu

gut erhaltenes.

Brücke Nr. 8. Sattlergeschäft.

Verkauft. Landauer, Halbmesser, Kar-

wagen und H. Geigerstr. 16, am Kurf. -Sal.

Glas-Landauer, Landauer, Paul, Kar-

Bentz, 1-2. W. Gelehrte Rast-Steinweg 44.

Wegen Ausgabe

15 Sandwagen, 3 1/2 Tonschuppen, 3

Wübbelwagen, 2 Kremer, 5 Stodt- oder

Holzwagen, Glaslandauer, 6 Paar

Kutschwagen u. Arbeitswagen, 1 Wagen

zu Gunstigen Preisen, billig zu verkaufen

L. Lindenau, Rosenthalstr. 45, I.

Edenwagen, 2.500, bis Holzwagenstr. 31, I.

Edenwagen, 2.500, Träd. Alberstraße 14, I.

Glas-Landauer, Kaufhaus 2. Rast-Steinweg 44.

1 Pn.-Rover, Kurf. Moritz, 1.72 hoch, älter, gut

verkauft. L. Rosenrad, Rosenthalstr. 26, I.

Elegantes Reitpferd,

front gerissen, 6 Jahre, 1.72 hoch, älter, gut

verkauft. L. Lindenau, Rosenthalstr. 26, im Laden.

Brauner

Wallach, Träger, frisch, ein- u. zweitl. gut, Radfahrer, anger., mit nur 200 zu verkaufen.

Röderer, Gerberstr. 18/27, 2. I.

Gölln-Hündin, verl. Kurf. Rückertstr. 60, Zehden.

Stadt. Schlosspark, Brücknerstr. 104

zu verl. Rosenthalstr. 21, Grunwald.

Geld- und Hypotheken-

Verkehr.

Hypotheken vermittelst Allgemeiner

Handelsgericht-Verein, Alsterstraße 4.

Hypotheken vermittelst Handels-Verein

Ö. Goldmark, Rosenthalstr. 97, Tel. 9516.

Eine Förderung von 2000 A. zu

5% Zinszahlung, in 3 Jahren fällig, ist

mit 400 A. Verlust sofort zu verkaufen.

Off. off. u. 25 in die Expedition d. Bl.

Ga. Wit. 75,000

auf 2. Hypothek & 6% gelad. Sch

löhre unterliegt.

Offerten unter Telefon Z. 5892 an die

Expedition dieses Blattes.

Mk. II. Hypothek

hinter 200 000 A. erste am Bauerngrund-

und in einer Gehöftlage der Inneren Stadt, bis

250 000 A. sofort oder später in lehre

gelacht. Offerten unter L. A. 4739 an

Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Feine II. Hypothek

25,000 M. gr. prächt. neues Schloss im

Geb. gen. 0.71 Kap. 84.

22,000 Mark

als 2. Hyp. auf gut bebautem, in

Leipzig, Süden, sofort ausbaubarem geplant

unter 105.000 A. Sparzinsgr. 8%. Off.

geb. u. 0. 50. Geb. 2. I. Rosenthalstr. 12.

Wegen Hypotheken-Burgschaft von 60.000 A.

sollten bei hoher Rendite und mocht. Nach-

Zahlung 300 A. zu setzen gelacht. Off. off.

Gebr. Cohn, Leipzig, Nicolaistr. 27, I.

Bau zur Finanzierung

eines bedeutenden Verlags-Unternehmens gesucht.

Hoher Gewinn, sowie Sicherheit können nachgewiesen werden. Offerten unter

N. 49 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 70,000 M. Privatgeld

Vereinsteckn. Hypotheken-Centrale Leipzig. Am

Kr. 10

100,000 Mark auf Bauareal im Göbelis

(Göbelis-Viertel) als erste Hypothek zu leihen gelacht. Darüber hinaus zwei Häuser

unter L. L. 4761 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu haben.

Altgold, Silber, Brillanten u. c.
jeden Posten lautet
Otto Würscher, Leipzig,
Katherinenstraße 2. I. Tel. (Leiter).
Sicherheits höhere Preise!!!

1. urth. Herren- u. Damen-Garderobe u. a. u. z.

L. Ebel son, Büttelerstr. 13. Rente geplagt.

Wertlos gewordene

Schreibmaschinen

taut C. Prantl, Halle a. S., Büttelerstr. 60.

Dirigier- und Rehgewebe

Dirigiergewebe

Ein- und Verkauf

Adolf Gerald,

Grimmaischer Steinweg 6.

Jurist gesuchter oder Korb

taut mit Gütes. Röhl. Büttelerstr. 16 unter 0. 16 ersten March 10. Annenstrasse.

Beste Preise!!

gute ist hier für zeitiges Gardecke. Rotte

am. Romme und Hans. J. Ebel, Büttelerstr. 13.

Getr. Damengarderobe lautet zu reich

Werken Frau Sperling, Büttelerstr. 39

und Büttelerstr. 45. I. L.

Möbel lautet jetzt O. Pieckenhahn,

Altenhofstr. 6. I. Tel. 8162.

Möbel, Metall, Tische, Tische u. Pendel-

taut Hörtsch, Kürnerbergstr. 34.

Kübel, Kübel, Bad- u. Küchenmöbel,

Göbel, I. L. Kübel, Küchenmöbel, Steinweg 47

Gartenhaus. zu kaufen geplagt.

Off. K. 16 vom. Gott.

Straßenfüllboden

wird angesuchtes Fenster. Wdr. an

Max Weber, Büttelerstr. 16.

Darlehn vermittelst

Ed. Schröder

content, Büttelerstr. Berlin,

Altenhofstr. 45. (Rudolf.)

360 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

325 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

350 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

275 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

210 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

180 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

120 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

90 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

45 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

> 30 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 30 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 20 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 10 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 5 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 2 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 1 000 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 500 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 100 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 50 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 20 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 10 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 5 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 2 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 1 A. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 500 Gr. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 100 Gr. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 50 Gr. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 20 Gr. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 10 Gr. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 5 Gr. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 2 Gr. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 1 Gr. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 500 Gr. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 45.

Unter 100 Gr. 3 1/2%, zu Büttelerstr. 4

1. Abschaltung:
2. Kontrollen bei 80 A. Gehalt.
3. Korrespondenzen, 125 A. Gehalt.
4. Koffertrennen vor sofort.
5. Verkäuferinnen bei 120 A. Gehalt.
6. Kästleiterinnen vor sofort.
7. Lagerinnen gehabt im
Internation. Samm.-Stell.-Kug. „Globus“
Königplatz 6, I. H. Walther.

Lernende Verkäuferin
gleichzeitig für Computer gehabt. Cf. unter
2. 351 hauptpostlagernd.

Butter-Verkäuferin

für kleine Gesicht per 1. April gehabt.
Für tüchtig, gut empfohlene Geschenkverkäuferin
finden Beschäftigung. Offerten mit Angabe
der Selbstverständlichkeit nicht zu Gebotshörengabe
unter C. B. 837 an den „Invaliden-
dienst“, Leipzig.

Sauberes erhabenes Mädchen 1. Geschlecht
per 1. April gelacht. 60 Tage. Sohn. Zu
meilen Filiale d. Bl. Kollegialdirektion 67.

Ein junges Mädchen kann sich unter
günstigen Bedingungen in einem Butter-
geschäft als Verkäuferin ausbilden.

Rieker, Goethestraße 2, I.

Vernende für den Tannenbaumschreiner
gleichzeitig für Computer gehabt. Cf. unter
2. 351 hauptpostlagernd.

Nährerinnen

auf Abenden von Tannenbaumtannen
geht, finden wesentliche und lohnende
Beschäftigung.

Leopold Bauchwitz.

4—5 ältere Plättlerinnen
Mädchen als Plättlerinnen
sucht. Hugo Loeckner, Wahren,
Fächer und chemische Werkstatt.

Anlegerinnen
für Steindraht-Schärfereien werden zum
sofortigen Einsatz gehabt von
Eichbach & Schaefer, Dörrstraße 4.

Anlegerinnen
sucht. Bahnhofstr. Schäfer, Seestadt
Straße 16/20.

Anlegerin für Steindruck
sucht. H. Arnold, Bartholomästr. 11.

Arbeiterinnen
für leichte Röhrenarbeit in und außen gehe
genannt. Danner & Kott, Johanniskirche 4.

Wess. weiß. Personal über Brauerei
sucht und gleichzeitig Frau Domnicka,
Gärtnerstraße 29, Dienstvermittlung.

Kaufmädchen sucht sofort Zusatz.
Windmühlenstraße 32.

Wirtschaftsfrauen für alle Zwecke bei gutem
Gehalt sofort oder später gehabt. Rüttig, er-
fahrenes Mädchen über 14. Maßnahmen
werde in der Kaufmannspflege nicht unerwünscht.
I. b. zu meilen Hauptstr. 11, Dienstag
u. Donnerstag 8—6, Mittwoch 11—12 Uhr.

Bei Führung meines Haushaltes habe
sofort oder später bestens empfohlene
Wirthschafterin.

Zugelasse und abwechselnd arbeiten.
P. Schreiber, Kettwig 1, Aus.
Hausarbeitszeit.

Sucht in jungen Frauen Haushalt eine
Stütze der Haushalte.

Röhrend Dienstleistung sucht 15. I.

Kaffeemäuse.

Ein junges erhabenes Mädchen, welches
zweite Jahre in La-Groß als Kaffeemäuse
tätig war und verloren, möglichst gutes Können
zu finden und in der letzten Nähe verhei-
lt. wird bei jedem Salat u. 15. oder
20. März gelacht. Cf. Offerten u. Z. 3581
in die Expedition dieses Blattes egeben.

Bei nicht. Kaffeemäuse für weinen Kaffee
und eine tolle Küche. Dienstvermittlung
Werner, Kleine Fleischergasse 26, II., rechts.

Eine ganz perfekte Höhlin,
im Besitz einer sehr geprägten, für einen
leichten Herrschaftlichen Gesicht geprägt. Zu
meilen Weißstr. 16, Büro am Johanniskirche.

Sucht wird am 1. April eine jahre alte
Höhlin, welche etwas Gesellschaft magt u. ein
Studentinnen, im Alter, Blättern und
Service beschäftigt. Um erfragen
Rabenberger Straße 10, Treppe B, II.

Eine Höhlin, die auch etwas Gesellschaft
mit verträgt, wird am 1. April gehabt
Goethestraße 7, I.

Sehr Höhlin u. Studentinnen für keinen
Haushalt und 3. April. 1. 2. 3. Jahr.
Gärtnerstraße 6/11.

Gel. Höhlin i. Höhlin, 1. Büro am
Goethestr. 11, Büro am Johanniskirche 5.

3. ordentliches Mädchen,
welches als Studentinnen geht, will
1. April gehabt. Hotel König Albert,
Zum ersten April nach Altenburg

Stubenmädchen.

Der ist gehabt in 1. Haushalt erhabendes
Gesicht Stubenmädchen. Zu meilen zweiten
1—3 Stock Bergmanns, Gottschalkstr. 19.

3. ordentliches Mädchen,
welches als Studentinnen geht, will
1. April gehabt. Hotel König Albert,
Zum ersten April nach Altenburg

Stubenmädchen.

Sucht Geh. gehabt in 1. Haushalt erhabendes
Gesicht Stubenmädchen. Zu meilen zweiten
1—3 Stock Bergmanns, Gottschalkstr. 19.

Ein tüchtiges Mädchen,
welches gut Kochen kann u. Haushalt ver-
mögt, per 1. April 1904 gef. Mit Buch zu
meilen Müller-Wilhelm-Straße 9, III.

Eine Höhlin, welche gut Kochen kann u. ein
Studentinnen, kann 1. April gehabt. Blätter
Johanniskirche 4, I. I. Blatt.

Gesucht

per 1./4. bei böhm. Vohn tüchtiges
Mädchen, das Bürgerl. Kochen kann, für
Küche und Haus gef. Zu meilen bis
4. Uhr Waldstraße 70, part. links.

Gel. ballengig, bei guter Bezahlung, auf
empfohlene Ausbildung, die gut Kocht und
einen Haushalt bringt.

So meilen Gottschalkstr. 6, I.

Wegen Beschäftigung meines im Mädchens
sucht für 1. April ein böhm. Mädchen, das
möglichst Kochen kann u. die Ausbildung be-
ringt. Gel. vorn. Gottschalkstr. 6, I.

Ausbildung
für Contor. Prospekt rec.
Praktisches Unterrichts-Contor.
Königplatz 6, I.

Lernende Verkäuferin
gleichzeitig für Computer gehabt. Cf. unter
2. 351 hauptpostlagernd.

Butter-Verkäuferin

für kleine Gesicht per 1. April gehabt.
Für tüchtig, gut empfohlene Geschenkverkäuferin
finden Beschäftigung. Offerten mit Angabe
der Selbstverständlichkeit nicht zu Gebotshörengabe
unter C. B. 837 an den „Invaliden-
dienst“, Leipzig.

Sauberes erhabenes Mädchen 1. Geschlecht
per 1. April gelacht. 60 Tage. Sohn. Zu
meilen Filiale d. Bl. Kollegialdirektion 67.

Ein junges Mädchen kann sich unter
günstigen Bedingungen in einem Butter-
geschäft als Verkäuferin ausbilden.

Rieker, Goethestraße 2, I.

Vernende für den Tannenbaumschreiner
gleichzeitig für Computer gehabt. Cf. unter
2. 351 hauptpostlagernd.

Nährerinnen
auf Abenden von Tannenbaumtannen
geht, finden wesentliche und lohnende
Beschäftigung.

Leopold Bauchwitz.

4—5 ältere Plättlerinnen
Mädchen als Plättlerinnen
sucht. Hugo Loeckner, Wahren,
Fächer und chemische Werkstatt.

Anlegerinnen
für Steindraht-Schärfereien werden zum
sofortigen Einsatz gehabt von
Eichbach & Schaefer, Dörrstraße 4.

Anlegerinnen
sucht. Bahnhofstr. Schäfer, Seestadt
Straße 16/20.

Anlegerin für Steindruck
sucht. H. Arnold, Bartholomästr. 11.

Arbeiterinnen
für leichte Röhrenarbeit in und außen gehe
genannt. Danner & Kott, Johanniskirche 4.

Wess. weiß. Personal über Brauerei
sucht und gleichzeitig Frau Domnicka,
Gärtnerstraße 29, Dienstvermittlung.

Kaufmädchen sucht sofort Zusatz.
Windmühlenstraße 32.

Wirtschaftsfrauen für alle Zwecke bei gutem
Gehalt sofort oder später gehabt. Rüttig, er-
fahrenes Mädchen über 14. Maßnahmen
werde in der Kaufmannspflege nicht unerwünscht.
I. b. zu meilen Hauptstr. 11, Dienstag
u. Donnerstag 8—6, Mittwoch 11—12 Uhr.

Bei Führung meines Haushaltes habe
sofort oder später bestens empfohlene
Wirthschafterin.

Zugelasse und abwechselnd arbeiten.
P. Schreiber, Kettwig 1, Aus.
Hausarbeitszeit.

Sucht in jungen Frauen Haushalt eine
Stütze der Haushalte.

Röhrend Dienstleistung sucht 15. I.

Kaffeemäuse.

Ein junges erhabenes Mädchen, welches
zweite Jahre in La-Groß als Kaffeemäuse
tätig war und verloren, möglichst gutes Können
zu finden und in der letzten Nähe verhei-
lt. wird bei jedem Salat u. 15. oder
20. März gelacht. Cf. Offerten u. Z. 3581
in die Expedition dieses Blattes egeben.

Bei nicht. Kaffeemäuse für weinen Kaffee
und eine tolle Küche. Dienstvermittlung
Werner, Kleine Fleischergasse 26, II., rechts.

Eine ganz perfekte Höhlin,
im Besitz einer sehr geprägten, für einen
leichten Herrschaftlichen Gesicht geprägt. Zu
meilen Weißstr. 16, Büro am Johanniskirche.

Sucht wird am 1. April eine jahre alte
Höhlin, welche etwas Gesellschaft magt u. ein
Studentinnen, im Alter, Blättern und
Service beschäftigt. Um erfragen
Rabenberger Straße 10, Treppe B, II.

Eine Höhlin, die auch etwas Gesellschaft
mit verträgt, wird am 1. April gehabt
Goethestraße 7, I.

Sehr Höhlin u. Studentinnen für keinen
Haushalt und 3. April. 1. 2. 3. Jahr.
Gärtnerstraße 6/11.

Gel. Höhlin i. Höhlin, 1. Büro am
Goethestr. 11, Büro am Johanniskirche 5.

3. ordentliches Mädchen,
welches als Studentinnen geht, will
1. April gehabt. Hotel König Albert,
Zum ersten April nach Altenburg

Stubenmädchen.

Der ist gehabt in 1. Haushalt erhabendes
Gesicht Stubenmädchen. Zu meilen zweiten
1—3 Stock Bergmanns, Gottschalkstr. 19.

3. ordentliches Mädchen,
welches als Studentinnen geht, will
1. April gehabt. Hotel König Albert,
Zum ersten April nach Altenburg

Stubenmädchen.

Sucht Geh. gehabt in 1. Haushalt erhabendes
Gesicht Stubenmädchen. Zu meilen zweiten
1—3 Stock Bergmanns, Gottschalkstr. 19.

Ein tüchtiges Mädchen,
welches gut Kochen kann u. Haushalt ver-
mögt, per 1. April 1904 gef. Mit Buch zu
meilen Müller-Wilhelm-Straße 9, III.

Eine Höhlin, welche gut Kochen kann u. ein
Studentinnen, kann 1. April gehabt. Blätter
Johanniskirche 4, I. I. Blatt.

Gesucht

per 1./4. bei böhm. Vohn tüchtiges
Mädchen, das Bürgerl. Kochen kann, für
Küche und Haus gef. Zu meilen bis
4. Uhr Waldstraße 70, part. links.

Gel. ballengig, bei guter Bezahlung, auf
empfohlene Ausbildung, die gut Kocht und
einen Haushalt bringt.

So meilen Gottschalkstr. 6, I.

Wegen Beschäftigung meines im Mädchens
sucht für 1. April ein böhm. Mädchen, das
möglichst Kochen kann u. die Ausbildung be-
ringt. Gel. vorn. Gottschalkstr. 6, I.

Ausbildung

für Contor. Prospekt rec.
Praktisches Unterrichts-Contor.
Königplatz 6, I.

Lernende Verkäuferin
gleichzeitig für Computer gehabt. Cf. unter
2. 351 hauptpostlagernd.

Butter-Verkäuferin

für kleine Gesicht per 1. April gehabt. Ein
Mädchen, welches höchst gut Kochen, füllen
können und Angabe der Selbstverständlichkeit
unter C. B. 837 an den „Invaliden-
dienst“, Leipzig.

Sauberes erhabenes Mädchen 1. Geschlecht
per 1. April gelacht. 60 Tage. Sohn. Zu
meilen Filiale d. Bl. Kollegialdirektion 67.

Ein junges Mädchen kann sich unter
günstigen Bedingungen in einem Butter-
geschäft als Verkäuferin ausbilden.

Rieker, Goethestraße 2, I.

Nährerinnen
auf Abenden von Tannenbaumtannen
geht, finden wesentliche und lohnende
Beschäftigung.

Leopold Bauchwitz.

4—5 ältere Plättlerinnen
Mädchen als Plättlerinnen
sucht. Hugo Loeckner, Wahren,
Fächer und chemische Werkstatt.

Anlegerinnen
für Steindraht-Schärfereien werden zum
sofortigen Einsatz gehabt von
Eichbach & Schaefer, Dörrstraße 4.

Anlegerinnen
sucht. Bahnhofstr. Schäfer, Seestadt
Straße 16/20.

Anlegerin für Steindruck
sucht. H. Arnold, Bartholomästr. 11.

Arbeiterinnen
für den Tannenbaumschreiner

gleichzeitig für Computer gehabt. Cf. unter
2. 351 hauptpostlagernd.

Nährerinnen

auf Abenden von Tannenbaumtannen
geht, finden wesentliche und lohnende
Beschäftigung.

Leopold Bauchwitz.

Der Eckladen

im Neubau der „Niederländischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“, Johannisgasse 2, ist zu vermieten.

Zu erfragen im Bau-Bureau derselbe.

Messvermietung.

Kaufhaus „Drei Rosen“, Petersstrasse 27.

Allerbeste Lage, noch einige schöne Ausstellungs-Räume in 1. Et. zu vermieten.

Carl Winkelmann, Leipzig, Petersstrasse 27.

Für Waarenhäuser.

Der Besitzer eines Terrains von 11.000 qm. in vorzüglicher Geschäftslage, Höherstraße, Stönn,

gelegen, befindlich, auf diesem Grundstück ein der Braut entsprechender Waarenhaus zu erbauen. Solvente, erste Reaktionen, deren Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden können, ließen sich zu melden ab F. Z. 780 am Haasenstein & Vogler, A.-G., Säd.

Die Geschäftsräume der Abrechnungsstelle für Rammig Kard. Für tüchtige Conditoren oder Wirthse

und die elegante Wirtschaftsstube Rosenthalerstraße 26, Ecke Oberstraße, mit fl. Vor-

garten sofort oder später, ohne Inventur zu vermieten. Näheres beim Verleiher.

200 qm gr. Geschäftsräume, auf Wunsch m. ersten Lager, Güter- u. Reise-

räumen, ab Bohn. 1./4. oder später Rosenthalerstraße Nr. 26.

Für Möbelhandlungen!

Sofort oder später. 1. April ist ein der Braut entsprechender Laden L.-Schleswig,

Ritterstraße 32, zu vermieten. Näheres bei Eduard Steyer, Villa Plagwitz, Rosenthalerstraße 11b.

Größere Werkstatt- u. Niederlagsräume in selbständigen Gebäude des Grundstücks

Zeitzer Strasse 6b sofort oder später zu vermieten durch

Niederschles. Dr. C. Junck, Marktstraße 6.

Sofort oder später zu verm. Reichsstraße 22

gr. Parterreerlage, 4. Et. in Bergberg, ab 900 qm. 2. Etage helle

Wohnungen im Quergang, ab 700 qm. 4. Etage helle bis nach den Giebelräumen. Röh. 1. Et.

Gustav Adolf-Str. 30, Sonnenseite, herrschaftliches Hodpart, mit großen Zimmern. in Garten ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

850 qm zu verm. Röh. ab 1. April vorerst reserviert ab spät. für

Nest:

Buren-Schlachten

Neu:

Colossal-Rundgemälde „Weissenburg“. Panorama am Rossplatz. Größte Sehenswürdigkeiten Leipzigs.

Täglich geöffnet von früh 8 bis abends 9 Uhr.
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder und Mütter vom Betrieb abmehr 50 Pf.

Dutzend-Karten und Vorzugsbons gültig.



Dorotheen Hof
Münchener Löwenbräu
St. Benno-Bier.

Stadt London

Nicolaistrasse 14. Fr. Bastanier.
Heute: Schinken in Brodteig geb.
Morgen: Gr. Pfannfuchen-Schmaus.

Restaurant Hôtel de Pologne.

Heute: Landbayerische Kalbskäse.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Krug-Palast.

Heute: Erdäpfel mit Schweineköpfchen. Mandelfädlausen.

Kapuziner Peterstr. 28. Heute:
Pökellrippchen mit Sauerkraut.

Goldenes Einhorn. Heute grosses Schlachtfest.

Alt-Leipzig, Reichstrasse 16. Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Heute: Schlachtfest.

Vergnügungsbistro: Gose direkt vom Bau.
Biergarten: Hammelkeule mit Thüring. Kloss. H. Weingarten.

Heute Schlachtfest!
Bier und Wurstküsse auch außer dem Hause.

Bayerische Krone, Jacobstr. 2.
Zill's Tunnel. Heute großes Schlachtfest.

Louis Treutler. **Kulmbacher Brauhof,** Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Kellitz.

Heute, sowie jedes Dienstag **Schlachtfest.**

Bären-Schänke, Nicolaistrasse 15, part. und 1. Etage. Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**

Bier, hell und dunkel, hochfein. M. Flazek.

Oberschänke Gohlis. Heute Schlachtfest.

Zum Elefanten, Nicolaistr. 6. Vorzügl. Mittagstisch. Taf. Spezialgerichte. Rob. Schlagol.

der Lotterie zum Besten des Zillerstiftes, Bewahranstalt für fittlich gefährdete Schulknaben, sind zu haben in der Expedition dieses Blattes, Johanniskirche 8.

Verein Creditreform Leipzig, e. V. Unter Bezugnahme auf § 12 der Satzung haben wir die Vereinsmitglieder zu der am Dienstag, den 10. März er., Abends 8 Uhr im Künstlerhause (kleiner Saal) stattfindenden

XVIII. ordentlichen General-Versammlung einzuladen.

Tagesordnung:
1) Eröffnung des Geschäftsjahrs 1903.
2) Entgegnahme und Beratung eventueller Anträge.
3) Erklärung des Bestandes.

Als Legitimation der Mitglieder dient die legale Jahresbeitrags-Certifikat. Leipzig, den 3. März 1903.

Der Vorsitzende: Paul Fichtner. Die Direktion: Villforth & Jäger.

Turnen für Frauen und erwachsene Töchter in der städtischen Turnhalle, Turnerstraße 2.

Abteilung A. Turnzeit: Dienstag und Donnerstag, 8½-7 Uhr Nachmittags.

Zeitung: Herr A. Klosser, geprüfter Turnlehrer. Abteilung B. Turnzeit: Dienstag und Freitag, 8½-9½ Uhr Nachmittags.

Zeitung: Herr O. Schumann, geprüfter Turnlehrer. Unterrichtungen sind während der Übungsstunden auszuhören.

Der Turnrat des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig.

Stadt Nürnberg. Springer & Pauly kommen.

ATV

Cacao

Cacao mit Sahne 15,-
Cacao mit Sahne und Zoffe 25,-
Zoffe, Zoffe und Zoffe 15,-
Gummibader für Damen empfehlenswert.
Süßigkeiten mit Paketen,
reichhaltiges Komfortabell-Süßig
empfiehlt die Conditorei von

L. Tillebein Nachf.
Tel. 2348, Grimmaische Str. 17.

Café u. Weinhaus Anna Holzheimer
2. Flügel, Zimmerstraße 2.
Rogen, Rogen, Rogen, Rogen, Rogen.

Reform - Speisehaus Markt 9, I.
fr. alkoholfreie Weine.

Biercafé Sonnabend 11-12 eine Promenade
in den Biergarten auf der Wiesenstr. in Wiesbaden.

z. Schlesierstr. 8, Tel. abends Kurzpreis 8, II.

Medallion - verloren

schwarz mit Gold, innen Bild mit Rosen.

Wangen gegen Tel. Georgstraße 5, I.

Verlorene

wurde am Sonnabend Norden, im Petersstr.

vor dem Glashaus von Krieg u. Westh., ein

gelbes Damensportkostüm mit 107 Zahl.

Gegen Gebot abzugeben. Blumenstr. 8, I.

Um recht zahlreichen Belohnung bittet der

Preussische Hof in Altenburg.

Das beste Pilsner Urquell im Sachsenhof, Johannisplatz

Heute Dienstag, Abend 7 Uhr, im kleinen Saale

des Gewandhauses.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag, Abend 7 Uhr, im kleinen Saale

des Gewandhauses.

Chor-Uebung.

Allseitiges und pünktliches Erscheinen ist dringend

notwendig.

Leipzig, 10. März 1903.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Deutscher Schulverein in Leipzig, E. B.

Ortsgruppe des Allg. Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des

Deutschstums im Auslande.

Heute 9 der Sitzungen wird hiermit bekannt gemacht, daß im laufenden Jahre der

Schulrat in folgender Weise zusammengetreten ist:

Der Sekretär Bülowius,
Professor Dr. Buchholz,
Oberlehrermeister Dr. Rat Dr. Georgi,
Oberlehrer Dr. Granoff,
Professor Dr. Hoffe,
Oberlehrer Leonhardt,
Oberlehrer Moosdorf,
Professor Dr. Sothe,
Professor Dr. Spaltheholz,
Rechtslehrer Dr. Voigt, Boehmick,
Rechtslehrer Dr. Tschirmann.

Der Vorstand. Buchholz, Vorsteher.

Gerein für Volksschulgärtner zu Leipzig.

Die diesjährige Generalversammlung findet

Donnerstag, den 12. März 1903, abends 6 Uhr

Leipzig, Marienstraße 4, I.

statt.

Tagesordnung:

1) Jahresbericht.

2) Eröffnung der Verhandlungsfähigkeit für das Jahr 1902.

3) Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand.

Leipziger Unterstützungs-Verein

für Krankheits- u. Sterbefälle.

Ordentliche General-Versammlung

Montag, den 22. März, Vormittags 10½ Uhr

im Restaurant „Wartburg“ (Rossmarkt).

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Verhandlungsfähigkeit.

2. Bericht des Vorstandes über das Jahr 1902.

3. Eröffnung der Schätzungen.

4. Wahl eines Hauptbeschaffers (Gruppen).

5. Wahl zweier Ausschusmitglieder (Hempel und Wiese).

6. Abstimmung der Stimmen.

7. Abstimmung der Mitglieder, Seite 22 der Statuten.

C. G. Nietzsche, Vorsteher.

Alle Damen und Herren

die an den Tagen vom

20. April bis

13. Mai

haben, werden bei Gelegenheit einer interessanten Mitteilung

gegeben, per Postkarte ihre genaue Adresse mit dem Geburtsjahr an

den Verlag „Komet“ Berlin W. 20 zur Weiterbeförderung zu senden.

Reclamen.

Trauermagazin

36 Rossmarkt 36. Preis 9116.

Emil Beckert Nachf.

Rinderhemdchen,

Rossmarkt 45 lang 65,-

- 60,- 75,-

- 65,- 80,-

zum Sonnenfestpreis jede Größe.

Elisabeth Heldorn, Vorsteherin.

Familien-Nachrichten.

Johannes Backhaus

Elsbeth Backhaus

geb. Jahr

Vermählte.

Colonie i. D. den 1. März 1903.

Cacao

a Tasse 15,-

Cacao mit Sahne 25,-

Sahne, Tee 15,-

Sahne mit Sahne 4,-

Salzkaffee 15,-

Salzkaffee für Damen empfehlenswert.

reizhaftiges Komfortabell-Süßig

empfiehlt die Conditorei von

L. Tillebein Nachf.

Tel. 2348, Grimmaische Str. 17.

Café u. Weinhaus Anna Holzheimer

2. Flügel, Zimmerstraße 2.

Rogen, Rogen, Rogen, Rogen, Rogen.

Reform - Speisehaus Markt 9, I.

fr. alkoholfreie Weine.

Biercafé Sonnabend 11-12 eine Promenade

in den Biergarten auf der Wiesenstr.

z. Schlesierstr. 8, Tel. abends Kurzpreis 8, II.

Medallion - verloren

schwarz mit Gold, innen Bild mit Rosen.

Wangen gegen Tel. Georgstraße 5, I.

Verlorene

wurde am Sonnabend Norden, im Petersstr.

vor dem Glashaus von Krieg u. Westh., ein

gelbes Damensportkostüm mit 107 Zahl.

Gegen Gebot abzugeben. Blumenstr. 8, I.

Um recht zahlreichen Belohnung bittet der

Preussische Hof in Altenburg.

Tel. 2348, Grimmaische Str. 17.

Cafe u. Weinhaus Anna Holzheimer

2. Flügel, Zimmerstraße 2

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 125, Dienstag, 10. März 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Matthäikirchhof
32. „M. Ritter,“ Fernsprecher 798.
alte bestrenommerte Beerdigungsanstalt,
übernimmt die Ausübung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überlebensfeier
Bestattung nach und vor Tod, in dem vom Rath der Stadt Leipzig
gezeichneten Tafel.
Filiales: Leipzig, Eselsbrücke, 1. Einigung Seiner Straße.
E. Weißle, Brühlerstraße 58.

Beerdigungs-Anstalt Carl Güttig,
Markthallenstrasse 12 — Fernsprecher 2376
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem Rath der Stadt Leipzig
gezeichneten Tafel unter detaillierte bekannter prächtiger Ausführung.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Altes Theater.

Leipzig, 8. März. Madame Sherry, die Operette von M. D'Orionneau, welche gestern hier vor vollbesetztem Hause in Scena ging und das Publikum sehr zu amüsieren hoffte, ist im Grunde ein französisches Purzelbaumstück mit Musik. Der Grundgedanke ist ja wohl für eine lustige Komödie recht geeignet, auch schon früher verworfen. Madame Sherry hat einen reichen Untel in Kanada, dessen Kasse er fortwährend in Auftrag nimmt, um dieses recht wirkliche tan zu können, daß er ein ganzes Leben geweht für ihn in Berührung. Er geht vor, daß er sich verheiraten und erhält dafür die höchstens Zufriedenheit. Er macht immer neue Mitteilungen über sein wohntestes Familienleben. Ein Sohn wird ihm geboren, dann eine Tochter und über diese freuen Familienehrenzüge lädt er sich in Kanada "vergessen". Das nimmt ungeheuren Fortgang, bis ganz unverhofft der Untel, der mächtige Mac Stern, mit seiner Tochter Jane fehlt in Europa auf der Seeleiste erscheint. Deutlich ist der leidenschaftliche Nerv in tausend Akten; es bleibt ihm nicht übrig, als seine Verhältnisse für seine Frau aufzugeben; seine ungerechte Geltung, Müdigkeit, die gerade mit einem wundervollen Gesellschaftsleben am häuslich für seine Tochter und den Untel für seinen Sohn. Der alte Mac Stern, ein Eugebliebener, der kommt, um die Tochter zu übernehmen, das über das Familienglück, das sich ihm hier offenbart, ganz entzückt, beobachtet über die ästhetische Liebe des Geschäftsmannes, das er in seinem Dienst versteckt und nun ebenfalls Eindruck und Freude empfängt. Eine wilde Spannung, die des Soldaten liegt, sagt überall hörbar und macht Spannungen, so daß sie die Polizei berücksichtigen wird. Diese Handlung der zwei ersten Akte steht zwar auf dem Spur, und man muß nicht mit der Saterne des gefundenen Menschenfreundes einverstanden, aber sie ist doch ziemlich. Die dritte Akte ist höchst bedeutend ab, die Verschüttungswelle ist ohne alle Komik und der Schluß überzeugend. Der wahre Berliner Bruno Jacobson hat den Stoff frei bearbeitet und jedenfalls viel von dem heimigen bin-

wegten. Der Untel zeigt an, daß Verse und Musik von Hugo Felix verführen. Was die Verse betrifft, so wurde das letzte Märchenkonzert des Anatole mit seinen gründlichen und geschmackvollen Reimerien mit Recht angesehen; es blieb besser fort. Nicht weniger geschmacklos ist das Dottino "Goupe, Caterina", das Hugo Felix so wohl gefast, daß er es noch im Schlafgeland verlor. Die Musik macht oft den Eindruck eines kleinen Gedächtnisses. Die Duetts, das erste an Clémence, von Leonard und Mélitta, das zweite von Anatole und Jane haben kaum ausreichenden Zauber der Heiterkeit und was mehr formelle Mantel-Duetts, die beiden sind von fraglicher Wert. Einzelne Lieder, wie dasjenige vom Vieh von Daniele, haben einen gewissen volksümlichen Ton, andere, wie das Dreiecklied, sind weniger gelungen; manche formelle Pointe wird durch die Musik verdeckt und einzelne Szenen geben einen guten Abdruck. Herr Kapellmeister hinsichtlich aller Dichten und Sänger gut zusammen, und so die Musik einiges elektrische Glanzen entfaltet, noch er es nicht versteht.

Der jugendliche höfische Kanadier, Mac Stern, wurde von Herrn Franz Groß mit dem nötigen salbungsvollen Ton geprägt; er bewahrte seine Haltung auch bei den schwierigen Entwicklungen des zweiten Aktes und in der Verlustszene des letzten. Der Anatole Sherry des Herrn Gustav war ein flotter Lehmann, der sich zu halten weiß. Die Verkäuferin in die ihm die Ankunft des Untels hörte, möglicherweise durch eine ganz ergänzende Minnie ausgebildet, ebenso erstaunlich war seine Leistung als Marionettspieler bei dem sich von selbst spielenden Marionett — einem Model, das sich jetzt für die Dichter bezahlte machte, indem es nach einem Kaufstück der weltweit berühmten noch einmal im legendären Alt zu spielen anfing. Der Auftritt des Herrn Haas, der als Regisseur die Operette höchst versteigerte hatte, so daß das Scenarium sich jetzt für die Entwicklung der Handlung glänzend erwies, war eine eindrückliche Bühnen- und Erfindung des geschickten Laute nach einer Gattung, der Böhmischer Gomez des Herrn Sturmfeld ein typisches Diplomat, der das Deutsche wie mit einem Jungenherz sprach, aber in dem Altersverlust sprach und jeden ohne Anfang lang. Frau Siegmann-Wolff als Wissigenteit stand dabei mit gewohnter Freiheit. Der Glanz-

nummer der jungenen Tänzerin aber war das Highlight, das sie regend vorzuweisen wußte als eine Reihe von Serpentintänzerinnen großer Grazie entmodete. Die Jane des Kgl. Kons. wurde sehr überzeugend, als sie sich aus dem Kostüm der Seeröthe und der Seeelauferin, die in einem Quartett befreit waren, herauswandte, die Staubbürste ablegte, die auf dem Ohrn nicht unerlässlich war, und frisch und flott das Bild von dem Vieh von Daniele vortrug. Denizier sprach das Dreiecklied an, doch das war nicht ihre Schule. In den späteren Beobachtungen zeigte sie sich als die gewandte und stimmbegabte Sängerin, die mit längst tiefen gelehrt haben. Von jedem Humor und überprahlender Laune war sie der Herrn Catharine des Frühes Dallorf. Die Perita des Kgl. Kons. schloß, die mit dem Dolce bewusstes Schauspiel am Ende der Carmen, war die temperamentvollste Leistung, die wir bisher von ihr erleben. Die C. der Verkäuferin und Reederin, der Doktorin und Modele, der Kellner und Kellnerin gingen gut zusammen und es war Leben und Bewegung in den Gruppen. Der Polizeikommissar des Herrn Greiner war ein vorzülicher Charakter, der sich vor jedem Auftritt sehr hüllte, sehr aufdringlich und zielte mit der ganzen Bande zu kämpfen anfangt. Rudolf von Gottschall.

VIII. volkstümliches Einfonie-Konzert.

Leipzig, 9. März. Das sehr vortreffliche Einfonie-Konzert, das gestern in dieser Saison, wurde mit K. Kreutz's nächster Schauspieler, Kriegerleiter, eröffnet, deren modistische Schlagzeile gegen eine leidenschaftliche Bühnenbegleitung war. Bevorzugt gesuchte Schaltung auf die leidenschaftliche Bühnenbegleitung war, die Szene C. soll, welche sehr frisch in einem phantastischen Konzert zu Gehör kam, gelangte auch diesmal wieder durch das Wiederholen — Orientier — an einer in allen Teilen fröhlichen Ausbildung. Nachdem die liegen Klänge des erhabenen Rhythmus vermautet waren, richtete ein Mitglied des Orchesters die Blicke des Publikums an Herrn Kapellmeister Hans Winterberg und ihm weitere Rühmlichkeiten für die inzwischen Winter geborenen Genüsse, wie dem lädierten Höhe des Chörelen, den er auch sehr erstaunlich, glücklich und leichtsinnig das Liedchen begleitete und beschaut auf eine dritte klassische Tournee, einen würdigen Vorbericht überbrachte. — Gottlieb wurde außer dem vorherigen Bezugssatz des Chörelen, Herrn Bid-Steiner, der in Weißbrotzeitliedern seine und man oft gerührten glänzenden funktionsreichen Vor-

Minerva z. d. 3 P. 7 Uhr M. B. u. B. M.

Elektrische Lichtbäder Terassenplatt. 2. Gestrau- „Bellon“. Bungen, Farblichtbehandlung, Massage und Vibrationsmasse gegen Schläfrigkeitshälfte, Schmerzmittel, Glat. Reizsal., Schwefelkohle u. Propolis gratis.

Marienbad, Temperatur des 20°. Dames: Blüten, Sonnen- u. Blüten-, Blütenwasser. 20°. Dienst., Donnerst., Freitag 7—9—11 Uhr. Montag Nachm. von 5—9 Uhr abends.

Königin-Carola-Bad, Bangs-Schamblau, Tonpi., Wasser, Tonpi. u. Wasser, schwimm-klassin.

Sophienbad, Temperatur des 20°. Dames: Dienst., Donnerst., Freitag 7—9—11 Uhr. Blüten-, Blütenwasser, Sonnen- u. Blütenwasser.

Johannabad, Blütenstraße 18. Dr. Löbbecke's Mooregratze, Saal, reich. Badehaus, Thermal- und Sole-Bäder.

Die häufigen Speise-Markttagen bleiben Mittwoch, den 11. März, geschlossen.

Gegr. 1881. „Zur Ruhe“, Fernsprecher 4130.
Bereidigungsanstalt von A. Reiche vom Geb. Reiche (inh. Max Kirschbaum). Südstr. 22 und Sternwartenstr. 35/37, Hof 1.

Conduktör Otto Heyne, Südstr. 22. — Stallungen Südstr. 22. Taxis vom Rath der Stadt. 14 elige. Beleuchtungswagen. — für Fahrzeuge.

Beerdigungs-Anstalt Matthäikirchhof Heimkehr, Dresdner Str. 68. Fernspr. 2861 b. 10 U. Abends. Telefon 2861.

Auf Antrag erfolgt sofortiger Besuch unserer Vertreter.

Wie beruhigt, eine und 100 Jahr noch unbekannte Sängerin, Frau Agda al Weiberleb mit. Die Dame des Kgl. Kons. wurde sehr überzeugend, als sie sich aus dem Kostüm der Seeröthe und der Seeelauferin, die in einem Quartett befreit waren, herauswandte, die Staubbürste ablegte, die auf dem Ohrn nicht unerlässlich war, und frisch und flott das Bild von dem Vieh von Daniele vortrug. Denizier sprach das Dreiecklied an, doch das war nicht ihre Schule. In den späteren Beobachtungen zeigte sie sich als die gewandte und stimmbegabte Sängerin, die mit längst tiefen gelehrt haben. Von jedem Humor und überprahlender Laune war sie der Herrn Catharine des Frühes Dallorf. Die Perita des Kgl. Kons. schloß, die mit dem Dolce bewusstes Schauspiel am Ende der Carmen, war die temperamentvollste Leistung, die wir bisher von ihr erleben. Die C. der Verkäuferin und Reederin, der Doktorin und Modele, der Kellner und Kellnerin gingen gut zusammen und es war Leben und Bewegung in den Gruppen. Der Polizeikommissar des Herrn Greiner war ein vorzülicher Charakter, der sich vor jedem Auftritt sehr hüllte, sehr aufdringlich und zielte mit der ganzen Bande zu kämpfen anfangt. Rudolf von Gottschall.

Leipzig, 9. März. Der Verein für Familien- und Volksbildung veranstaltete am Sonntag im Kammermusiksaal des Centraltheaters eine Matinee, die recht zahlreichen Besuch aufwies, was im Interesse des guten Zwecks — der Reisemutter dienst, welche zweier Volksbildungsräume — freudig zu begrüßen war. Mit einem von Anna Hösch verfaßten und von Frau Helene Klempel ausdrucksvoll gesprochenen Prolog erhielt das Program eine passende Einleitung. Unter der umfassenden Leitung des Herrn Dr. Bauer (der sich auch als tüchtiger Spieler am Klavier erweist) brachte der Friedländerische Domengesangverein offiziell Mendelssohns Motette op. 30 Nr. 1 mit schönen Beiträgen zu Gehör. Das von der Komposition enthalbene hohe Sopran solo wurde recht bildlich ausgeführt. Wie die Meister, so wiederte sich auch die Weibergabe der später folgenden Hauptsätze von H. Haber, Roth, van Rossem und H. Hegar durch Reimzahl der Inszenation, Wohlstand des Aufzugsmaars, partei Schattierung und rhythmisches Accentuieren aus — für die am Auftritt verbindliche Opernägerin Kgl. Garcini waren blühend berühmt. Am Ende waren und K. Thomas eingeladen. Kgl. Justitia Damon und K. Thomas erzielten einen Wiederholungserfolg, während H. Haber, Roth, Cullenburg und Hermann mit verblüffendem Geschick das Liedchen begleitete und beschaut auf eine dritte klassische Tournee, einen würdigen Vorbericht überbrachte. — Gottlieb wurde außer dem vorherigen Bezugssatz des Chörelen, Herrn Bid-Steiner, der in Weißbrotzeitliedern seine und man oft gerührten glänzenden funktionsreichen Vor-

Leipzig, 9. März. Der Verein für Familien- und Volksbildung veranstaltete am Sonntag im Kammermusiksaal des Centraltheaters eine Matinee, die recht zahlreichen Besuch aufwies, was im Interesse des guten Zwecks — der Reisemutter dienst, welche zweier Volksbildungsräume — freudig zu begrüßen war. Mit einem von Anna Hösch verfaßten und von Frau Helene Klempel ausdrucksvoll gesprochenen Prolog erhielt das Program eine passende Einleitung. Unter der umfassenden Leitung des Herrn Dr. Bauer (der sich auch als tüchtiger Spieler am Klavier erweist) brachte der Friedländerische Domengesangverein offiziell Mendelssohns Motette op. 30 Nr. 1 mit schönen Beiträgen zu Gehör. Das von der Komposition enthalbene hohe Sopran solo wurde recht bildlich ausgeführt. Wie die Meister, so wiederte sich auch die Weibergabe der später folgenden Hauptsätze von H. Haber, Roth, van Rossem und H. Hegar durch Reimzahl der Inszenation, Wohlstand des Aufzugsmaars, partei Schattierung und rhythmisches Accentuieren aus — für die am Auftritt verbindliche Opernägerin Kgl. Garcini waren blühend berühmt. Am Ende waren und K. Thomas eingeladen. Kgl. Justitia Damon und K. Thomas erzielten einen Wiederholungserfolg, während H. Haber, Roth, Cullenburg und Hermann mit verblüffendem Geschick das Liedchen begleitete und beschaut auf eine dritte klassische Tournee, einen würdigen Vorbericht überbrachte. — Gottlieb wurde außer dem vorherigen Bezugssatz des Chörelen, Herrn Bid-Steiner, der in Weißbrotzeitliedern seine und man oft gerührten glänzenden funktionsreichen Vor-

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblatt.

Nr. 7.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.
2) Bayerische 4% Prämien-Anleihe
(100 Taler-Lose) von 1866.
3) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
4) Hessische Nassauische 3½ Renten-
bonds (1866).

5) Hofbrauhaus, Akt.-Bierbrauerei
und Malzfabrik in Dresden,
4% Partial-Obligationen.

6) Italienische Gesellschaft
der Sicilianischen Eisenbahn,
4% Gold-Obligationen von 1888.

7) Lütticher 2½% 100 Fr.-Lose v. 1864.
8) Lütticher 25 100 Fr.-Lose v. 1862.
9) Ottomatische steuerfreie
4% Consolidations-Anl. von 1890.
10) Rom, Stadt, 4% Gold-Oblig.
11) Römische 6% amortisierbare
Rente (1871).

12) Sachsiische 3½ Staatsaufschulden-
Kasse schulden von 1860.
13) Steinkohlebevorräte Hohenberg,
Obligationen.

14) Ungarische Hypothekenbank,
3½ Prämien - Oblig. von 1894.
15) Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-
Lose von 1888.

16) Verein für Zellstoff-Industrie in
Dresden, 4% Partial-Oblig.
17) Westfälische Provinzial-
verbands, Anteilschein.

18) Westfälische u. Rhenische
3½ Rentenbriefe.

19) Wiener Commissal- 100 Fl.-Lose
von 1874.

20) Augsburger 7 Fl.-L. v. 1864.

Prämienziehung am 2. März 1903.

Zahlbar sofort.

Am 2. Februar 1903 gezogene
Serie:

10 33 119 285 316 318 427

454 517 579 622 682 708 788 834

915 118 137 177 178 211 212 213

217 222 223 224 225 226 227 228

229 230 231 232 233 234 235 236

237 238 239 240 241 242 243 244

245 246 247 248 249 250 251 252

259 260 261 262 263 264 265 266

277 278 279 280 281 282 283 284

285 286 287 288 289 290 291 292

293 294 295 296 297 298 299 299

297 298 299 299 299 299 299 299

305 306 307 308 309 309 309 309

313 314 315 316 317 318 319 319

321 322 323 324 325 326 327 327

329 330 331 332 333 334 335 336

337 338 339 340 341 342 343 344

345 346 347 348 349 350 351 352

353 354 355 356 357 358 359 360

367 368 369 370 371 372 373 374

375 376 377 378 379 380 381 382

383 384 385 386 387 388 389 390

389 390 391 392 393 394 395 396

397 398 399 399 399 399 399 399

405 406 407 408 409 409 409 409

413 414 415 416 417 418 419 419

Beethoven klärt, schon ziemlich weit entwidete Stimmmittel erkennen; ihr Vortrag war von warmer Empfindung befehlt. — Ein besonderer vornehmen Rang in der Halle der Darbietungen nahm der Cellenvortrag des Herren Professor Julius Klengel ein. Der vorzüchliche Künstler erfreute mit einer interessanten Suite seiner Konzertposition, (op. 40, Amoll), deren aufs Edle noble Erfindung zeigen. Die langsame Edle; das Arioso und die Sarabande, in welchen der Spieler seinen berührenden Ton so recht zur blähesten Entfaltung bringen konnte, gefiel uns besonders gut. Am Klavier wurde wieder der Künstler von Herrn Max Wenzel sehr gezeigt. — Das Gewandhausquartett (Herrn Konzertmeister Becker, Henze, Schub, Profeßor Klengel) brachte Beethovens C minor-Symphonie aus 15. März; die von ihm zu den Schillerischen Dichtungen „Rosenkranz“ und „Das elende Fest“ komponierte melos-dramatische Musik persönlich am Klavier zur Ausführung bringt.

* Sonate im Leipziger Palmengarten. Den gelöschten Teil des deut. Dienstes nachmittag im Palmengartenhalle bestellten 23. Dienstbeamte des Staats-, Polizei- und Diplomatischen Dienstes. Die jugendliche Violoncellistin Helene Schröder-Kastner aus Leipzig, Tochter des Konsuln. August Kastner, sang die Stile von Beethoven, Haydn, Beeth. und Schubert aus „Wiggin“, letzter Teil Lieder von Mozart, Beeth. und Leopold. Herz Schelling wird sich danken für Karlsruhe, Sonate für Bellini, von Beethoven vorgetragen. Die Konzertvorlage hat mit reicher Gespaltl. ausgedehnt und wohlbefriedigt, so daß auch diese Gesellschaft wieder einen hohen Anstand zeigte. Da am vorigen Abend Schuberts „Winterreise“ aufgeführt war, so wird das Abend-Sonaten-Konzert des Karlsruher Dienstes-Oberhauptes am Sonntag abends 8 Uhr abgehalten. Das Programm ist die C major-Suite von Beethoven und Einzelstücke der Herren Konzertmeister Rud.-Steiner und Willm. Wöhrel, entnommen.

W. Leipzig, 9. März. In Bindenau fand am Sonntag vormittag zum ersten und wärmiger Konzertende eine Meisterschaftsspiel statt, deren jeder zwei, dem Karten Besuch nach zu urtheilen, in recht erfreulicher Weise erreicht worden sein dürfte. Eine ganz besondere Stärke der Veranstaltung bildeten die Vorträge, die von zwei Mitgliedern unseres Theaters- und Gewandhausorchesters, den Herren Max Schneider und Emil Robert-Henzen, beigegeben wurden und die deshalb in erster Linie genannt werden mögen. Herr Schneider brachte drei Stücke (darunter Höndels „Dingo“) an Klavier, und jede dieser Nummern sprach laut für das treffliche Spielers Vorwissen, ließ erkennen, wie virtuos, wie sicher und geschicktweil derselbe sein Instrument zu beherrschte. Herr Robert-Henzen gab besonders in dem zweiten Tage des Violoncello-Konzertes von Lindner eine schöne Probe seiner Kunst, durch Vollheit des Tonens und edlen, innigen Gefühlsausdruck gleich hoher Genuss bereitend und die himmlungsvoile Musik dieses Konzertes zu unverfehliger Geltung bringend. Doch war die Reihe der Vinselpartien damit noch nicht erledigt, auch für vorale Zwecke habe man gesorgt. So der Bräutlein Ella Müller (Adriano und Art aus Rossini's „Straßburg“), sowie mehrere Sieder, Herr Scherer, Arno Vilming über Gesänge von Loewe, Windermann, Bob, Frisch u. a., und beide Vortragende haben sich für ihre Gaben durch regen Applaus belohnt. Herr Vilming brachte außerdem mit dem seiner Zeitung unterstehenden „Schmiedischen Gesangverein“ Männerchor von Baum, Jan Goss und R. Höfler in frischer, anerkenntenswerter Weise zu Gehör, wie auch die von Mitgliedern dieses Vereins gesungenen Doggelnarrete, sorgfältig durchgeführt wurden. Recht anfreudend lehrte ferner ein von Herrn Lehrer Schallings gelehrter Kinderchor, der seine Sache sehr brav machte. Die Klavierbelebung geloste sich bei Herrn Gustav Schmidt gut aufgehoben. Die bei der Aufführung benutzten Instrumente waren von der Holzharmoniefabrik Paul Blümner und von der Harmoniumfabrik Kubub Effig & Co. freundlich zur Verfügung gestellt worden.

* Von der Oper des kleinen Städtchens wird zur beweglichen Erbauung vorbereitet: Der Gauführer unserer lieben Frau, Direktor in 3 Alten, Wohl von S. Wassen, sowie: „Das Mädel von Ranorra“, lyrische Opere in zwei Akten, Wohl von S. Wassen,

* Max Schillings, der Komponist der Oper „Das welche“, wird im Saal von Posthof Regimentskaserne am 15. März; die von ihm zu den Schillerischen Dichtungen „Rosenkranz“ und „Das elende Fest“ komponierte melos-dramatische Musik persönlich am Klavier zur Ausführung bringen.

* Sonate im Leipziger Palmengarten. Den gelöschten Teil des deut. Dienstes nachmittag im Palmengartenhalle bestellten 23. Dienstbeamte des Staats-, Polizei- und Diplomatischen Dienstes. Die jugendliche Violoncellistin Helene Schröder-Kastner aus Leipzig, Tochter des Konsuln. August Kastner, sang die Stile von Beethoven, Haydn, Beeth. und Leopold. Herz Schilling wird sich danken für Karlsruhe, Sonate für Bellini, von Beethoven vorgetragen. Die Konzertvorlage hat mit reicher Gespaltl. ausgedehnt und wohlbefriedigt, so daß auch diese Gesellschaft wieder einen hohen Anstand zeigte. Da am vorigen Abend Schuberts „Winterreise“ aufgeführt war, so wird das Abend-Sonaten-Konzert des Karlsruher Dienstes-Oberhauptes am Sonntag abends 8 Uhr abgehalten. Das Programm ist die C major-Suite von Beethoven und Einzelstücke der Herren Konzertmeister Rud.-Steiner und Willm. Wöhrel, entnommen.

* Seine Majestät der König hat allgemein zu genehmigen gestattet, daß der Württembergische Hofrat Seifer in Leipzig den von Sr. Gebot den Herren von Kappel verliehenen Verdienstorden für Wissenschaft und Kunst anzunehme und trage.

Sport.

Nennen zu Gladbeck am 9. März. (Privattelegramm.)
I. Preis der F. K. 5000 Frs. 240. 2800 m. „Sweet Jane“ (Bronze) 1., „Tombo“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 10. 27. 18. 22. Herren Rennen: „Mango“, „Regen“, „Spartan“, „Bill“; „Spartan“, „Gloria“, „Bellona“, „Gipsy“, „Doria“, „Babylon“.

II. Preis der F. K. 5000 Frs. 100. 2500 m. „Papa Simon“ (Bronze) 1., „Eduard“ 2., „Hyperion“ 3. Tot.: 10. 20. 18. Herren ließen: „Ballace“, „Jacobsen“.

III. Preis der F. K. 4000 Frs. 100. 2500 m. „Sweet Jane“ (Bronze) 1., „Nadia“ 2., „Baron“ 3. Tot.: 6. 12. 11. 12. Herren ließen: „Grazia“, „Guru“, „Kloster“, „Mikita“, „Englant“.

IV. Preis der F. K. 5000 Frs. 100. 2500 m. „Hebon“ (G. Baillier) 1., „Eduard“ 2., „Vulcan“ 3. Tot.: 16. 18. 23. 22. Herren ließen: „Spartan“, „Gloria“, „Hyperion“, „Papa“, „Bill“.

V. Preis der F. K. 5000 Frs. 100. 2500 m. „Sweet Jane“ (Bronze) 1., „Gloria“ 2., „Tombo“ 3. Tot.: 16. 18. 23. 22. Herren ließen: „Tombo“, „Gloria“, „Tom“.

VI. Preis des Herrenrenns. 4000 Frs. 100. 2500 m. „Ganon“ (G. Baillier) 1., „Glor“ 2., „Nadia“ 3. Tot.: 16. 18. 23. 22. Herren ließen: „Glor“, „Ganon“, „Hyperion“, „Baron“ 11., „Pechs“ 12., „Vinea“ 13.

Nennen zu Solingen am 9. März. (Privattelegramm.)
I. Holzkofte Hanabicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Spartan“ (Bronze) 1., „Usby“ (White) (Silber) 2., „A. N. D.“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Bastian“, „Bretter“, „Borsdorf“, „Bodenau“, „Witting“, „Weiß“.

II. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

III. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

IV. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

V. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VI. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VIII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

V. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VI. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VIII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

V. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VI. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VIII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

V. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VI. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VIII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

V. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VI. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VIII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

V. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VI. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VIII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

V. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VI. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VIII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

V. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VI. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VIII. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

V. Holzkofte Hanbicap. Preis: 1600,- Kr. 100. 2500 m. „Gloria“ (Bronze) 1., „Usby“ 2., „Gloria“ 3. Tot.: 5. 1. 6. 3. 4. 1. Herren ließen: „Gloria“, „Usby“, „Gloria“.

VI. Holzkofte Hanbicap. Preis: 16

